

- [RSS](#) |
- [Comment RSS](#)

- [Home](#) |
- [Twitter](#) |
- [Archiv](#) |
- [Impressum](#)

25.3.2009

Die Legende von der Kinderpornoindustrie

Laut Familienministerin Ursula von der Leyen verdienen die Betreiber kinderpornografischer Seiten [“monatlich Millionenbeträge”](#).

Ich verteidige viele Betroffene, die des Besitzes von Kinderpornografie beschuldigt werden. Hiervon ist ein nicht unbeträchtlicher Teil unschuldig. Es handelt sich um Menschen, deren IP-Adresse von einem Filterprogramm des Bundeskriminalamtes oder der “anlassunabhängigen Internetüberwachung” mancher Landeskriminalämter im Zusammenhang mit einer kinderpornografischen Datei protokolliert wurde.

Ob es ein willentlicher Zugriff war, ob möglicherweise ein anderer den Computer des Anschlussinhabers genutzt hat oder gar ein WLAN im Spiel war, interessiert zunächst mal nicht. Die Hausdurchsuchung bekommt der Anschlussinhaber, und oft findet sich bei ihm - schlichtweg nichts.

Lassen wir aber jene beiseite, die unschuldig verdächtigt werden. Nehmen wir nur die Internetnutzer, bei denen tatsächlich Kinderpornos auf Datenträgern gefunden werden. Keiner, ich wiederhole, keiner der in den letzten anderthalb Jahren dazu gekommenen Mandanten hat auch nur einen Cent für das Material bezahlt.

Alle, ich wiederhole, alle haben die Kinderpornos aus Tauschbörsen, Newsgroups, Chaträumen, Gratisbereichen des Usenet oder aus E-Mail-Verteilern. Manche kriegen es auf DVD, ganz normal mit der Post.

Kein einziger jedoch hat seine Tauschpartner bezahlt. Und diese Tauschpartner haben auch nichts verlangt. Selbstverständlich wertet die Polizei in den allermeisten Fällen auch aus, woher die Dateien kamen. Bezahlseiten sind nicht darunter. Auch verdächtige Überweisungen etc. werden nicht festgestellt. Wie auch, möchte man sagen. Spätestens seit der Aktion Mikado ist jedem einschlägig Interessierten klar, dass Zahlungen früher oder später gerastert werden.

Überdies: Niemand zahlt für Dinge, die er auch umsonst haben kann.

Tatsächlich ist auch anhand der im Umlauf befindlichen Dateien unschwer festzustellen, dass es die Kinderpornoindustrie nicht gibt. Es gibt einen Grundbestand an Material, meiner Schätzung nach mindestens 98 %. Hierbei handelt es sich um Bilder und Filme, die schon seit vielen Jahren, ein Großteil davon schon seit Jahrzehnten im Umlauf sind.

Sofern neues Material hinzukommt, sind es Fälle von Missbrauch im privatem Umfeld, der - Fluch der Digitaltechnik - heute halt nun einmal einfacher abzubilden ist. Natürlich gibt es keine näheren Informationen zu den Umständen, wie solche Aufnahmen zustande kommen. Allerdings machen die meisten nicht den Eindruck, als werde ein Kind missbraucht, *um* einen Film zu drehen. Dass die weitaus meisten Kinderpornos häuslichen, also keinen gewerbsmäßig organisierten Missbrauch wiedergeben, ist auch unschwer daran zu erkennen, dass Opfer und Täter sich in den allermeisten Fällen offensichtlich kennen.

Im Gegensatz dazu gibt es praktisch keine professionell oder zumindest semiprofessionell gemachten Aufnahmen mit einem Setting, Ton und Licht, welche über dem Durchschnitt von Hobbyfilmern liegen. Es gibt auch keine Kulissen, die sich wiederholen. Ebenso wenig gibt es Darsteller (= Täter), die mit unterschiedlichen Opfern auftauchen.

Gerade all das sollte man aber doch von einer “Industrie” erwarten, oder nicht?

Vielleicht ist es nur Zufall, dass ich nur Mandanten habe, die nichts für Kinderpornos zahlen und demgemäß auch keine Industrie unterstützen. Ich halte es aber ebenso für möglich, dass Frau von der Leyen einfach falsch informiert ist - zumindest was die angeblichen Millionenumsätze einer angeblichen Kinderpornoindustrie betrifft.

Der Verweis auf die Millionenumsätze ist kein Randaspekt. So wird nämlich der Eindruck erweckt, die Konsumenten von Kinderpornografie pumpen Geld in einen lukrativen Markt mit der Folge, dass sich Kindesmissbrauch finanziell lohnt. Wenn man also den Kinderpornomarkt trockenlege, würden weniger Kinder missbraucht.

Das ist aus meiner Sicht leider ein fataler Trugschluss.

[Trackback-Url](#)

244 Kommentare zu “Die Legende von der Kinderpornoindustrie”

1. RW ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 14:43)

Und darüberhinaus kann man es gar nicht oft genug sagen: Die meisten wirklichen KipO-Seiten auf den sogenannten Sperrlisten lassen sich auf regulärem Weg abschalten, weil sie in Ländern gehostet werden, in denen KiPo auch strafbar ist. Punkt.

Also lieber zensieren als abschalten. Seltsam.

Leider wird diese Frage niemals die breite Masse stellen, weil die nämlich erst mal alles glauben, was ein - ach so fähiger - Politiker(In) von sich gibt...

Auch interessant: die Wikileaks-Durchsuchung (<http://www.heise.de/newsticker/Hausdurchsuchung-bei-Inhaber-der-Domain-wikileaks-de-Update-/meldung/135147>) hat noch nicht den Weg in die "Massenmedien" gefunden...

2. *reizzentrum* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 14:43)

Ich fürchte, der grosse Plan dahinter ist ein GANZ anderer und habe meine Gedanken dazu hier beschrieben: <http://rz.koepke.net/?p=2399>

3. *FireFox* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 14:44)

Danke Hr. Vetter für diese gute Darstellung des Sachverhaltes aus Ihrem "Erfahrungsbereich" (dies soll nicht falsch gewertet oder doppeldeutig interpretiert werden) mit den betreffenden Mandanten. Das sind Informationen und Einblicke, die man aus den Medien definitiv nicht erhält.

4. *RA Lothar Müller-Güldemeister* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 14:45)

Ich habe schon lange den Verdacht, dass ein paar Wichtigtuer sich hier an einem Phantom abarbeiten, um ihre ach so kinderfreundliche Einstellung zu demonstrieren. Aber es ist ja auch viel leichter und publikumswirksamer, einen Teufel namens Kinderpornografie erst an die Wand zu malen und dann lautstark zu attackieren, als sich mit den wirklichen Problemen der Kinder zu befassen: mit Kinderarmut, Fehlernährung und Kinder-Adipositas, schlechten Schulen und Kindergärten und überforderten Eltern.

5. *TheDoctor* meint: (25.3.2009 um 14:46)

Langsam fängt es an gruselig zu werden.

Hat diese Regierung eine Agenda, oder schlägt sie einfach nur noch wild um sich ?

Ich will gar nicht davon reden das ich einer AGB-Änderung keinesfalls zustimmen muss. Und wenn mich der Provider dann kündigen will, klage ich unter Einsatz all meines Geldes.

Und jetzt muss ich leider schreien (sorry)

DIE LISTE, DIE DAS BKA ZUSAMMENSTELLEN SOLL, IST PRINZIPBEDINGT GEHEIM. ES HAT ALSO KEIN BÜRGER DIE MÖGLICHKEIT ZU PRÜFEN, OB AUCH NUR DEM VORGESCHOBENEN ZIELE NACH RECHTENS IST. WAS GESPERRT WIRD. MAN KANN NUR DURCH DIE TATSACHE, DAS MAN AUF DER SPERRSEITE LANDET, ERKENNEN DAS EIN ANGEBOT GESPERRT IST. EINE SEITE WIE HEISE ODER LAWLOG KANN SICH VIELLEICHT NOCH WEHREN, WER UNBEKANNTER IST IST SCHLICHT WEG, DAS IST DAS DATENTECHNISCHE EQUIVALENT DER GESTAPO. (und es komme mir jetzt keiner mit Godwins Law)

Ok jetzt ist mit leichter.

Achja, Cato:

...und im übrigen bin ich der Meinung, das niemand dem seine Freiheit lieb ist CDU oder SPD wählen sollte...

6. *Stefan* meint: (25.3.2009 um 14:47)

Danke für die Entlarvung des Arguments einer "Kinderpornoindustrie" aus der Praxissicht eines Verteidigers.

Wird nur leider nix helfen, weil es der Politik um was anderes geht: Kontrolle. Die nächsten Verbotsrufer scharren bestimmt schon mit den Hufen. Nächste Ziele: Nazikram (ist ja auch verboten und menschenverachtend), Torrentsuchmaschinen, Usenetbinaries-Suchmaschinen, linksradikale Webseiten, etc. etc.

7. *mez* meint: (25.3.2009 um 14:48)

Wie das mit den Sperrlisten funktioniert kann man ja in andern Ländern sehen. Anstatt gegen die Betreiber entsprechender Server im Ausland irgendwelche Maßnahmen einzuleiten, geschweige den die dortigen Strafverfolgungsbehörden zu informieren werden die Seiten auf die Sperrliste gesetzt und der Fall wird als abgeschlossen betrachtet.

spaink.net/2008/02/19/chi...aphy-fight-it-or-hide-it/

8. *Detlev T.* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 14:51)

@1(RW)

Du hast recht. Carechild e.V. hat einmal eine Test mit Seiten auf der dänischen Sperrliste gemacht. Die Provider haben die Inhalte größtenteils innerhalb von Stunden vom Server genommen. Es musste ihnen nur einmal jemand Bescheid sagen - bei den Dänen (eines von Leyens Vorbildern) fühlte sich da offenbar niemand dazu berufen.

Link: carechild.de/component/option=com_content/task=download/gid.7/

9. *OldManMoses* meint: (25.3.2009 um 14:52)

Es macht ja schon angst wenn man sieht auf welche perfide art und weise versucht wird die Zensur einzuführen..... Der pöbel soll dumm bleiben und das kann er nur wenn er gefilterte Informationen bekommt. Was bei Zeitungen etc noch klappen mag geht halt einfach nicht im Netz... ich vergleiche das ganze jetzt mal mit den Aktionen der NPD die ständig gegen Kindesmißbrauch protestiert...das dient auch nur dem Stimmfang und dem Vertrauen wecken, die attention die dahintersteckt ist aber leider eine ganz andere...

so und jetzt muss ich mal eben brechen gehen....

10. *rob* meint: (25.3.2009 um 14:53)

Und wenn mal ein Parlamentarier im Selbstversuch solcherlei Dinge herauszufinden versucht, wird er abgesägt (-> Tauss).

11. *Mario* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 14:54)

Aber aktuell schreibt doch selbst MdB Tauss, er habe Geld bezahlt?! Siehe <http://daten.tauss.de/StellungnahmeTauss110309.pdf> (Seite 6, erste Zeile)

Wie sind solche Leute, wie "Sascha" zu bewerten? Trittbrettfahrer? Dealer?

12. *Beobachter* meint: (25.3.2009 um 14:55)

@UV von den von Ihnen behandelten Fällen allgemeine Schlüsse zu ziehen ist freundlich ausgedrückt unwissenschaftlich. Etwas deutlicher formuliert ist es miese Stimmungsmache ohne fundierten Kenntnisstand.

13. *martin* meint: (25.3.2009 um 14:57)

Interessante Darstellung. Auch evtl. einen Blick wert ist folgende Darstellung auf Wikileaks: "Einblicke in die Kinderpornoszene"

"Ein wesentlicher Teil der heutigen kommerziellen Kinderpornographie wird heute in Deutschland gehostet und aus Deutschland vertrieben..."

Und weiteres. Langer Artikel, und wikileaks. Möge sich jeder selber eine Meinung bilden.

14. *der ich* meint: (25.3.2009 um 15:02)

@UV: Trugschluss klar, aber warum fatal?

15. *Peter* meint: (25.3.2009 um 15:05)

"möglich dass Frau von der Leyen einfach falsch informiert ist"

Ich halte es auch für sehr gut möglich, dass das der Dame einfach scheissegal ist. Denn hier geht es nicht um eine sinnvolle Aktion sondern um reine Symbolpolitik, die sich prächtig als Schlagzeile in der BILD macht.

Gemäß dem Motto: "Man muß die Lügen oft genug wiederholen, dann glaubt am Ende jeder dran."

Warten wir mal ab, wann auf dieser Liste die ersten Seiten aus anderen Bereichen stehen, z.B. Glücksspiel oder Urheberrechtsverstöße. Ich schätze spätestens Anfang 2010 ist es so weit.

16. *Annonym* meint: (25.3.2009 um 15:05)

Ist es Absicht oder Zufall, dass Sie mit diesem Artikel die Verteidigungslinie des MdB Tauss zum Einsturz bringen ?

17. *Stefan* meint: (25.3.2009 um 15:11)

@#12, Beobachter

Wer hat denn einen fundierten Kenntnisstand?

Wenn ich in der ausländischen Presse lese, wie schlecht die Sperrlisten in vielen Ländern offenbar zusammengestellt sind, warum sollten dann die vollmundigen Aussagen über angebliche Millionengewinne besser informiert sein als jene Listen?

18. *TheDoctor* meint: (25.3.2009 um 15:11)

@12 Beobachter: je nun, UV ist bloggender Strafverteidiger, kein Wissenschaftler.

Zumindestens hat er aber Einblick in sein Segment von Mandanten, und das gerade er all die unschuldigen Engel als Mandanten hat während die Dämonen zu anderen Verteidigern gehen...? Wenn man seine restlichen Posts so liest ist seine Kundschaft halt so wie man sie erwartet.

Seine Aussagen korrelieren aber mit dem, was man sonst so liest und hört UND was plausibel erscheint.

Und "...miese Stimmungsmache ohne fundierten Kenntnisstand..." beschreibt unsere Familienministerin trefflichst. Sich Dantes 7. Höllenkreis vom BKA zusammenstellen zu lassen und der sabbernden Presse vorzuführen...OMG

Nochmal: die Listen sollen GEHEIM sein, GEHEIM ist unkontrollierbar und zutiefst undemokratisch UND alle vergleichbaren Listen die aufgetaucht sind waren gespickt mit Fehlern. JEDER einzelne Fehler in so einer Liste ist aber völlig untolerierbar.

...und im übrigen bin ich der Meinung, das niemand dem seine Freiheit lieb ist CDU oder SPD wählen sollte...

PS: @ Annonym: wieso ? Wenn ich mich recht erinnere sagte auch er das es keinen derartigen Markt gibt.

19. *J.B.* meint: (25.3.2009 um 15:14)

@14

weil hier, womöglich nur um Symbolpolitik zu betreiben, ein Dammbbruch betrieben wird. Denn bei Kinderpornografie wirds nicht bleiben, als nächstes werden terroristische (wer definiert das?) Seiten zensiert, und immer so weiter.

Geht doch immer so: zuerst werden Grundrechtseingriffe auf sehr heikle Themen beschränkt (welcher politiker bei Verstand stellt sich denn im Wahljahr gegen die Zensur und damit zum Schutz der Kinderpornografie??), nur um dann später die "gängige Praxis zu erweitern", auf andere Themengebiete.

Von der Bestimmtheit der Liste/Zensur fang ich gar nicht erst an (hat ja 18 schon alles gesagt). Wer bestimmt das? Wer überwacht das? Welche Mittel habe ich bei falscher Verdächtigung?

20. *SvenS* meint: (25.3.2009 um 15:15)

Frau vdL hat doch ihre Kompetenz in Sachen "dieses Internet" neulich in irgendeiner Talkshow deutlich demonstriert als Sie minutenlang schwadronierte dass Erwachsene im Internet ja so gut wie gar nicht vorkommen und man den Kinderlein ja einen 110Button geben müsse. Sagt mal jemand der Frau dass SchülerVZ und StudiVZ nicht "dieses Internet" sind. Weiterhin wäre es hilfreich der Dame auch mitzuteilen das in dem von Ihr offensichtlich als Kinderspielzeug gesehenen Internet sich außerhalb der internetausdruckenden Politikerkaste sehr viele Erwachsene "herumtreiben", junge wie alte.

Und bevor bzw. wenn man einen 110 Knopf fordert (der richtig gemacht ja nicht schädlich ist), sollte die Frau Familienministerin anstatt nur Geldgeschenke zu verteilen den Eltern vermitteln, dass Kindererziehung nicht nur Elternrecht, sondern zuallererst eine Pflicht der Eltern ist. Nicht zuletzt die Medienerziehung. Schule und Gesellschaft müssen ihren Beitrag leisten, aber die Verantwortung für den jungen Menschen haben die Eltern.

21. *capisto* meint: (25.3.2009 um 15:16)

Auch wenn es der Bloggerelite Deutschlands nicht gefällt: die Leute wollen die Sperren von Webseiten, weil sie sich dann einfach besser fühlen wegen dieses sinnfreien Aktionismus. Die Demokratie werden wir nur noch einige Jahre haben, denn die wollen die Leute letztlich auch nicht, weil sie sich dann mit schwierigen Details beschäftigen müßten, was ihnen erstens zu lästig ist und was zweitens eine breite Masse auch überfordert. Aristoteles hatte vor 2400 Jahren schon diese Erkenntnis, dem Wissenden bleibt nur, sich mit den verschiedenen politischen Systemen geschickt zu arrangieren.

22. *dot tilde dot* meint: (25.3.2009 um 15:20)

wenn es schon die kinderpornoindustrie gibt, weil es sie nicht gibt, dann wird es bald der raubkopierindustrie an den kragen geben. die gibt es dann nämlich erst recht.

ich halte das ganz einfach für den testlauf für alles, was man so regeln können wollte in diesem bösen internet. und weil der Kindesmissbrauch außerhalb der großen öffentlichkeit stattfindet, braucht man dafür nicht mal kofferbomber oder eine militante gruppe. im gegensatz zur terrorangst lässt sich konsens über handlungsbedarf hier schon durch eine einzige unerträgliche geschichte von jedem noch so sachlichen kritiker fordern. ganz unabhängig von den einwänden.

~.

23. *Estigy* meint: (25.3.2009 um 15:20)

Hm, ein Aspekt wurde aber noch nicht genannt:
Werbung.

Nur weil die User nicht direkt bezahlen, heißt das nicht, dass dem Betreiber der Seite nicht durch den Besuch oder durch diverse Klicks Einnahmen entstehen. - Ganz im Gegenteil.
Wenn man sich vorstellt, dass Portale wie YouPorn keinen Cent verlangen, jedoch enorme Kosten für Server und Traffic haben, muss das Geld ja wo herkommen.

Ob der Gewinn dann im 5-, 6- oder 7-stelligen Bereich liegt, kann ich zwar nicht abschätzen, aber grundsätzlich verneinen würde ich die Aussage jetzt mal nicht.

LG, E.

24. *Jan* meint: (25.3.2009 um 15:21)

Mehr und mehr gewinne ich den Eindruck, dass "Kinderpornoindustrie" den "Weapons of Mass Destruction" entspricht, die als Begründung für den Irak-Krieg herhalten mussten: medienwirksame Hirngespinnste, um Kritiker mundtot zu machen.

Das schreckliche Thema Kinderpornographie wird hier möglicherweise mit zynischem Kalkül eingesetzt, um das Internet endlich regulieren zu können.

25. *RA JM* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 15:24)

@ 20 SvenS:

Dabei wird doch gerade bei SchülerVZ und insbesondere StudiVZ einiges angeboten, was ...

Aber ernsthaft: Jemanden fragen, der sich mit sowas auskennt, ist nicht Sache dieser (leider noch) Regierenden. Und falls doch, nennt man das Ergebnis einfach "[unterirdisch](#)".

26. *Klogge* meint: (25.3.2009 um 15:25)

Meinem Kenntnisstand nach gab es die "professionelle Industrie" - eben die mit dem Lichtsetting, der Kulisse... Das waren dann Häuser nicht mal so weit im Osten Russlands in denen Mädchen wohnten, denen es ganz gut ging (im Verhältnis zum gewöhnlichen Lebensumstand) und sich dafür filmen ließen.
Das hatte dann aber auch "nur" DSF Sexy Sportclips Niveau.

Was mich erschreckt ist diese Abstruse Lüge, man würde ja so leicht per Http über KiPo stolpern. In 14 Jahren intensiver Internetnutzung bei mir genau nicht 1 Mal!

Btw, fast schon Symbolisch:

Eben klingelte es an der Tür, ein Mann, eine Frau davor von irgendeinem Kinderhilfsprojekt. Es wirkte nicht sehr professionell... Wie dem auch sei, er labert etwas Text und will dann, das ich mich für eine Spende registrieren lasse, ich sage, ich hätte gerne einen Flyer und würde mich erst vorher genauer über den Verein / die Arbeit informieren.

Da wird er grantig und sagt: (Ohne Scheiß)

"Muss man sich denn erst vorher informieren, wenn man Kindern helfen will?!"

WTF!=?!?! JA MAN!!!!

PS: Könnte der Satz von Frau Leyen stammen?

27. *The Librarian* meint: (25.3.2009 um 15:29)

@ 11 & 16

MdB Tauss schreibt an der angegebenen Textstelle doch lediglich von 100 € die er jemandem gezahlt hat, um an weitere Kontaktadressen heranzukommen.

DAS kann doch wohl unmöglich die Millioneneinnahmequelle der KiPo-Industrie sein, die Frau vdL meint...

Die meint doch sicher eher Zahlungen für Logins zu Websites, ftp-Zugängen, DVDs o. ä. - oder wie würden Sie das sehen?

28. *dot tilde dot* meint: (25.3.2009 um 15:31)

@26 (klogge):

ihnen ist aber schon klar, dass die stolper-aussage durch ihr argument nicht bewiesen ist, oder?

..~.

29. *TheDoctor* meint: (25.3.2009 um 15:33)

Und nur der Vollständigkeit halber:

Liebe Jungs und Mädels von der FDP und den Grünen: glaubt ja nicht das ihr von Haken seit...

...noch habe ich keine stimmungsgewaltigen Statements von Euch zum Thema gehört.

Es finden sich noch andere, zur Not die Piraten (wasn blöder Name, das ich die überhaupt nenne zeigt schon wie verzweifelt ich bin) oder Gysi...

30. *McDough* meint: (25.3.2009 um 15:33)

Noch kein Kommentator, der Netzsperrn verteidigt hat? Dann übernehme ich mal den Part:

Herr Vetter, wie können sie nur? Die armen Kinder. Denkt denn auch mal einer an die Kinder? Netzsperrn gegen Kinderpornographie sind gut weil... Nämlich weil damit überhaupt nicht in das Fernmeldegeheimnis eingegriffen wird, jemand doch die Kinder schützen muss und ganz normale, heterosexuelle, nicht mit perversen Trieben (Wie zum Beispiel die Vorliebe für abnormale Stellungen beim Geschlechtsverkehr) ausgestattete Menschen durch harmloses surfen im Internet urplötzlich zu reißenden Monstern werden, weil sie von einer seriösen Nachrichtenseite urplötzlich auf Kinderpornografie weiter geleitet wurden. Pfui.

(Sorry, mehr kann man zu den schwachsinnigen Aussagen von Frau von der Leyen, einigen anderen Politikern und einigen Medien nicht mehr sagen. Ich würde über diese Inkompetenz lachen, wenn sie nicht so traurig wäre und so fatale Auswirkungen hätte)

31. *Kinch* meint: (25.3.2009 um 15:35)

@23 Estigy:

Guter Einwand: Ich bin sicher illegale Seiten mit kinderpornographischem Inhalt und einem kleinen Kreis perverser Konsumenten sind ideale Werbeplattformen. Denen zahlt man bestimmt astronomische Summen pro Klick.

@12 Beobachter:

Zwischen einem Blog und einer wissenschaftlichen Arbeit nicht unterscheiden zu können ist, freundlich ausgedrückt, naiv.

32. *anonym* meint: (25.3.2009 um 15:35)

Kritik an der Zensur? Dann wird <http://www.lawblog.de> wohl als erstes auf den Zensurlisten landen.

33. *Klogge* meint: (25.3.2009 um 15:41)

@#28

Und sie wollen also sagen, dass gerade der unerfahrene Nutzer, der es gerade mal so bis zu bild.de schafft, über solche Seiten "stolpert"?

Wenn es Laute auf solche Seiten schaffen, dann die, die wissen wie das möglich ist. Dann kann aber von stolpern wieder keine Rede sein.

34. *Fincut* meint: (25.3.2009 um 15:43)

Ich bin seit 1998 im Internet und habe schon (zufällig) ALLES gesehen (gefunden), aber noch NIE irgendwas mit KINDERpornographie. Hier wird ein Gespenst gemalt, um eine Zensur-Infrastruktur zu etablieren.

35. *Jens Ferner* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 15:45)

Ich denke, es ist ein Fehler, zu engstirnig zu denken: Ich gehöre z.B. zu denen, die bei der Frage nach dem "Umsatz" auch Kinderprostitution und Menschenhandel einbeziehen. Der Grund ist einfach - es macht wenig Sinn, nur über die Bilder/Filme zu sprechen, wenn man nicht fragt, woher sie stammen. Wenn etwa ein "Sextourist" für ein Kind bezahlt, die Aufnahmen erstellt und später als "Privataufnahmen" ohne Entgeltforderung verteilt, so gab es dennoch Umsatz. Zwar nicht direkt beim Konsumieren des Bildes, aber eben beim Erstellen.

Und gerade die Gegner der netzsperrern (zu denen ich ja bekanntermaßen gehöre) weisen nun darauf hin, dass man direkt an die Quelle gehen muss. Zu engstirnig nur auf die Bilder abzustellen, ist daher m.E. bei der Suche nach echten Lösungen nicht nur falsch, sondern ein schlechtes Argument wenn man zugleich gegen "Netzsperrern" argumentiert.

Deswegen auch auf die "Quellen" achten, in die Berechnung einbeziehen und sauber gegen Netzsperrern argumentieren.

36. *ola* meint: (25.3.2009 um 15:45)

Muss man für einen Tausch nicht selber Material haben?

Es wird wohl kaum jemand einem einfach so ohne Gegenleistung eine DVD per Post schicken.

Irgendwann braucht man für solche Tausche nunmal neues Material was nicht frei im Internet ist, weil wer wollte sonst noch mit einem tauschen.

Ein kommerzieller Markt muss auch nicht in direkter Bezahlung der Ware bestehen. Privatfernsehn ist auch kommerziell, trotzdem bezahlt man nichts dafür.

37. *Sonderblume* meint: (25.3.2009 um 15:48)

Herzlich Willkommen in der wunderbaren, neuen und bunten Welt!!! Wobei... Die hatten wir doch schon... Ok, nicht der Westen - aber der Osten. Vielen Dank, liebe Regierung, dass Sie es uns so einfach machen, für die nächsten Wahlen eine Entscheidung zu treffen, nämlich: direkt die Linken wählen. Da wissen wir wenigstens, was auf uns zu kommt! Armes Deutschland bzw. armes Volk, dass wir nicht auch endlich alle mal zusammenrücken, um gegen diese ganzen Regeln zu protestieren, wie z. B. im Nachbarland FRANKREICH!

38. *TheDoctor* meint: (25.3.2009 um 15:49)

Hey !

Da ist mir doch gerade ein vernünftiger Grund für Sperrlisten eingefallen !

Wenn ich mich nicht irre sind gezeichnete Kinderpornografie in den USA nicht verboten. Der entsprechende Wikipediaartikel legt das nahe (man korrigiere mich bei Bedarf).

So diese in den USA auf einem Server gehostet werden KANN man also nicht von Deutschland deren Löschung verlangen, obwohl sie HIER ohne Zweifel verboten wären.

PERFEKT: da hilft nur eine Sperrseite.

(und jetzt hau ich meinen Kopf auf die Tischplatte bis es mir wieder besser geht)

...und im übrigen bin ich der Meinung, das niemand dem seine Freiheit lieb ist CDU oder SPD wählen sollte...

39. *Kinch* meint: (25.3.2009 um 15:50)

@36 ola:

Glaubst du allen ernstes an werbefinanzierte Kinderpornographie?

Und ein: Für einen Tausch braucht man nicht zwangsläufig eigenes Material; zumindest wenn die Kipo-Tauschbörsen nach dem gleichen Prinzip wie reguläre Tauschbörsen funktionieren.

Ich persönlich denke auch, dass es einen kommerziellen Markt dafür gibt; nur ist dieser Markt nicht für die Masse an kinderpornographischem Material zuständig und das Reduzieren von Klicks auf eine solche Seite wird folglich auch nicht zum Versiegen der Kinderpornographie führen.

40. *Avantgarde* meint: (25.3.2009 um 15:54)

Ich verstehe den Sinn von diesbezüglichen Sperrlisten nicht. Wenn überhaupt, macht eine Sperre auf Providerseite (die bekanntlich auch zu umgehen ist), überhaupt nur Sinn, wenn man das entsprechende Webangebot nicht auf anderen Wegen stoppen kann.

Bei rechtsradikalen Inhalten könnte das so sein, weil in den USA andere Kriterien der Meinungsfreiheit gelten.

Aber KP? Gibt es ein Land, in dem solche Angebote erlaubt sind? In Europa und Nordamerika doch sicher nicht. Aber gibt es wirklich russische, chinesische, koreanische Webhoster, die sich weigern, auf Anfrage KP-Material zu entfernen?

Also was soll das Ganze? Oder geht es nicht doch darum, in Zukunft alles zu sperren, was nicht deutschen Rechtsvorschriften entspricht? Jugendschutz etc.

Dann sieht Internet hier aber bald aus wie in Saudi Arabien.

KP ist das Einfallstor. Am Ende steht die Vernichtung von Meinungsfreiheit, weil alles wegen fehlendem Impressum, behördlicher Publikationsgenehmigung, Urheberrechtsverletzung etc. gesperrt bzw unsichtbar gemacht werden kann.

Und kein Wunder, dass man den Begriff KP auf alle unter 18 oder die so aussehen könnten erweitert hat.

Und mich würde auch interessieren, wie von der Leyen an ihre Zahlen kommt. Ich schätze, man hat einfach die Razzien hochgerechnet ("Himmel") und natürlich ignoriert, dass die ausgegangen sind wie das Hornberger Schießen.

Ich war schon im Netz bevor es Browser gab, die Bilder darstellen konnten. KP ist mir noch kein einziges Mal begegnet.

Bestimmt gibt es die. Aber drüber stolpern kann man nicht. Und die, die das wirklich suchen, werden ihr Material auch finden. Da hilft keine lächerliche Sperre.

Jede "Multimillionenindustrie" braucht funktionierende Zahlungswege. Wieviele Leute bestellen Koks beim Kolumbianer per Kreditkarte?

41. *ola* meint: (25.3.2009 um 15:56)

Es gibt auch einen kommerziellen Markt für Pornografie, obwohl man diese auch massenweise umsonst bekommt.

Umsätze durch Kinderpornografie werden auch auf andere Weise erzeugt, Datenträger, Traffic, Videokameras, all das muss bezahlt werden.

42. *Siggi* meint: (25.3.2009 um 15:57)

Ich muß #34 beipflichten, ich nutze auch seit 1997 das Internet in Gänze und bin noch nie auch nur annähernd ungewollt in Regionen vorgestossen, die etwas mit KiPo zu tun haben. Gefunden habe ich auch nichts, weil nicht danach gesucht. Man kann eigentlich nicht "drüber stolpern", da muss das einem schon untergejubelt werden.

43. Pingback von [KeenTech » Legende Kinderpornoindustrie](#): [...] Der lawblog hat aus dem Nähkästchen geplaudert. Er hat einige Mandanten (gehabt) und seine Erkenntnisse daraus mal zum Besten ...

44. *dot tilde dot* meint: (25.3.2009 um 16:06)

@33 (klogge):

nein, will ich nicht.

..~.

45. *Kristian Köhntopp* meint: (25.3.2009 um 16:06)

Ist ja auch egal. Bald haben wir ja die Kennzeichenpflicht für IP-Pakete, dem elektronischen Personalausweis sei Dank! Da wird bestimmt alles ganz toll und sicher!

46. *mez* meint: (25.3.2009 um 16:07)

Im Prinzip wäre die Bekämpfung der Kipo im Internet ganz einfach:

Der Poizeibeamte recherchiert den entsprechenden Hosting Provider. Anschließend sendet er eine Email an die in der whois Abfrage angegebene Email Adresse. Man kann davon ausgehen, daß in Europa und den USA die Abschaltquote nahe an die 100% heranreichen würde.

Dem stehen aber folgende zwei Hindernisse entgegen:

1. Der bearbeitende Beamte benötigt einen PC mit Internetzugang an seiner Dienststelle.
2. Der bearbeitende Beamte benötigt zumindest rudimentäre Fremdsprachenkenntnisse.

Aus diesem Grund führt man eine Zentrale Sperrliste ein. Vorteil: Man benötigt keinen PC mit Internetanschluß und keinen Beamten mit Fremdsprachenkenntnissen. Sondern nur ein Faxgerät, ein Blatt Papier und einen Stift. Man schreibt die zu sperrende Adresse auf ein Blatt Papier und schickt sie dann per Fax an die deutschen ISP.

47. *M.* meint: (25.3.2009 um 16:08)

@40: Es gibt einen großen grenzwertigen Bereich, beispielsweise Jugendpornographie, die extrem unterschiedlich bewertet wird. So sollen beispielsweise auch bald in der BRD Darstellungen illegal sein, die lediglich den Eindruck erwecken, dass sie Darsteller unter 18 abbilden. Flachbrüstige Frauen unter 25, kleiner als einssechzig, mit Pferdeschwanz oder Zöpfen und rasierter Muschi sind dann mal komplett illegal.

Ich habe den Eindruck, dass versucht wird, mit dem Totschlagargument Kinderpornografie einen neuen Prohibitionismus einzuführen. Treffen wird es bald viele Thumbnail- und Aggregationsseiten, die zwar zumeist volljährige Darsteller abbilden, was aber oft nicht offensichtlich oder nachweisbar wird. Und klagen wird weder der amerikanische Porn-Anbieter — dessen Seiten nach DE-Recht eh keine Jugendschutzbedingungen erfüllen, noch der Konsument, der mit einer Klage gegen Einträge auf der Sperrliste sich einer Beweislastumkehr ausgesetzt sähe und zudem seine Vorlieben öffentlich machen müsste. Und wer tut das schon?

48. *trapanal* meint: (25.3.2009 um 16:08)

Vielen Dank für Ihre sehr interessante Einschätzung, Herr Vetter!

@14 wenn sich die Sachlage so darstellt, dass a) das Web eine untergeordnete Rolle einnimmt und b) kaum Zahlungen erfolgen, bricht die Begründung für Sperren zusammen.

@16 zu Tauss' Verteidigungslinie gibt es doch eine Parallele. Ihm ging es nach seinen Angaben ja auch darum, zu zeigen dass der Austausch kinderpornographischer Materials eben nicht im Web, sondern vorwiegend über andere Internet-Dienste oder gar offline erfolgt. Das Wikileaks-Dokument zeichnet die neueren Entwicklungen in gleicher Weise nach (Vermietung virtueller Maschinen, auf denen zufällig schon Bildmaterial bereitliegt).

49. *TTT* meint: (25.3.2009 um 16:12)

Herr Vetter,

ich wünschte sie wären lauter. Ich wünschte ich würde ihre Worte irgendwo lesen wo mehr Menschen sie lesen.

Warum fragt nur keiner Menschen wie Sie, die was von Thema verstehen, um ihre Meinung?

50. Pingback von [Was ist Kinderpornographie? : Malte Welding](#): [...] die bei Gelegenheit des Missbrauchs stattfanden, nicht zum Zweck der Veröffentlichung (siehe im Lawblog: "Sofern neues Material hinzukommt, sind ...

51. *Lupus* meint: (25.3.2009 um 16:13)

Und? Was soll das ganze Gebrubbel? Wann unternimmt Ihr in Deutschland mal was gegen eure Junta? Oder wollt Ihr euch dann von euren Enkeln fragen lassen: Warum habt Ihr damals nichts getan? (Wahrscheinlich weil es euch in .de immer noch zu gut geht)!

52. *frag-mich-doch.net* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 16:15)

demnächst trifft man sich wieder zu gemütlichen spieleabenden in überwachungstechnisch abgeschirmten Räumlichkeiten um frei eine Meinung kundtun zu können...

Man sollte ja nun mittlerweile Angst haben vor Terrorismus, Vogelgrippe, Killerspielen, KiPo usw. Ich habe von Tag zu Tag mehr Angst vor der Herrschenden Schicht in diesem Land welche nur noch an den eigenen Machterhalt und die totale Überwachung denkt!

In welche Richtung das ganze geht ist klar, die Frage die ich mir Stelle ist: Wie schnell und wie schlimm wird es wirklich. Ich glaub des kann ich mir momentan echt nicht vorstellen

53. *Stolperer* meint: (25.3.2009 um 16:16)

Auch ich surfe seit gut 10 Jahren täglich zum Teil viele Stunden im Internet. Ich habe schon eine Menge üble Dinge gesehen, auf die ich gerne verzichtet hätte. Weggeschossene Köpfe und klaffende After sind nicht jedermanns Sache. Aber ich bin noch NIE über eine einzige Seite "gestolpert" die pornographische Handlungen mit Minderjährigen zeigt. NIE. Und ich habe bestimmt schon eine Menge Pornos im Netz gesehen. Denn: The Internet is for porn!
<http://www.youtube.com/watch?v=YRgNOyCnbqg>

Dieses Laberargument von Frau von der Leine ist einfach lächerlich. Von unwissenschaftlich fange ich jetzt gar nicht erst an.

54. *Thorsten* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 16:17)

Ich durfte während meiner Strafstation einen Kinderpornographiefall bearbeiten. Auch hier waren im sichergestellten Material keine professionellen Bilder zu sehen.

Die meisten Bilder waren nicht mal "Kinderpornographie", sondern lediglich irgendwelche Urlaubsbilder von kleinen, nackten Jungs. Kinderpornographie ist es aber z. B. erst, wenn bei ihnen eine Erektion zu sehen ist (oder natürlich auch, wenn sexuelle Handlungen an ihnen vorgenommen werden bzw. sie selbst auf der Abbildung sexuelle Handlungen an jemandem vornehmen).

Sicher ist das anstößig. Sicher macht es mir Angst, dass es Menschen mit solchen abartigen Vorlieben gibt. Und trotzdem wirken die Maßnahmen, die dagegen unternommen werden, wie ein Ohnmachtszeugnis, das die zuständigen Ministerien und Behörden sich selbst ausstellen. Genau das sollte nicht so sein!

Schlimmer an diesem blinden Wahlkampfaktionismus ist, dass diese Maßnahmen den Missbrauchsoffern in keiner Weise helfen und, wie Udo es schon andeutet, gewiss nicht zu weniger Kindesmissbrauch führen werden.

55. *Daniel* meint: (25.3.2009 um 16:21)

@47 M. völliger Quatsch, solche Abbildungen mit nachweislich Volljährigen sind nicht illegal und sollen es auch nicht werden. Illegal ist nur, die Tatsache zu verschleiern, dass der/die Abgebildete volljährig ist. (<http://blog.beck.de/2008/08/28/strafverbot-von-jugendpornographie-tritt-bald-in-kraft/>) Mann wird hier viel Mist erzählt, ohne Ahnung zu haben!!

Und dann das Gelaber' von der "Herrschenden Schicht". So ein linkes Gesülz!!

56. *R.B.* meint: (25.3.2009 um 16:23)

"Ich halte es aber ebenso für möglich, dass Frau von der Leyen einfach falsch informiert ist[...]"

Ich halte es ebenso für möglich, daß Frau von der Leyen einfach falsch informiert.

Wissentlich und willentlich.

57. *Thomas Bliesener* meint: (25.3.2009 um 16:25)

"... bei denen tatsächlich Kinderpornos auf Datenträgern gefunden werden. Keiner, ich wiederhole, keiner der in den letzten anderthalb Jahren dazu gekommenen Mandanten hat auch nur einen Cent für das Material bezahlt."

Eine nette Stilblüte der Rechtschreibreform.

58. *R.A.* meint: (25.3.2009 um 16:25)

@40, Avantgarde:
> Aber KP? Gibt es ein Land, in
> dem solche Angebote erlaubt
> sind?
Das kommt auf die Definition von KP an.

KP in dem Sinne, in dem sich 99% der arglosen Bundesbürger das vorstellen (daß Kinder bei sexuellem Mißbrauch abgebildet werden) ist wohl überall verboten.

Aber für die deutsche Gesetzgebung (seit November 2008) ist auch sehr viel KP, was in fast allen zivilisierten Ländern als völlig harmlos und legal gilt.

59. *Peter* meint: (25.3.2009 um 16:26)

Ich bin ebenfalls seit 13 Jahren im Internet unterwegs und bin dabei noch nie (!) auf Kinderpornografie gestoßen. Was soll der Schmu'?

60. Pingback von blog.unkreativ.net » [Die Legende von der Kinderporno-Industrie](#): [...] Udo Vetter hat jetzt aus seiner Erfahrung mit Klienten heraus die Sachlage dargestellt. Selbstverständlich nicht repräsentativ, aber vermutlich wirklichkeitsnäher ...

61. *Axel John* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 16:28)

@ 40: *Und mich würde auch interessieren, wie von der Leyen an ihre Zahlen kommt.*
Gar nicht. Genau wie ihre was_ist_nochmal_ein_Browswr_Kollegin hat sie nicht den Hauch einer Ahnung, wovon sie überhaupt schwafelt.
Vielleicht ist eines ihrer 7 Kinder mal in eine Abo-Falle getappt und sie ist nicht in der Lage, das zu differenzieren.

Und die, die das wirklich suchen, werden ihr Material auch finden. Da hilft keine lächerliche Sperre.
Einem Politiker etwas über VPN-Tunneling und nicht-EU-Provider zu erzählen, ist sinnlos. Eher versteht der Angehörige eines Urvolkstammes im brasilianischen Dschungel die Theorie der Quantengravitation.

Jede "Multimillionenindustrie" braucht funktionierende Zahlungswege.
Die gibt es. ZB. Western Union oder Wells Fargo.

62. Pingback von [Internetsperren: Deutschland wird China - Seiten, Kinder, Hier, Kinderpornos, Webseiten, Internet - Ask1.org Blog](#): [...] Udo Vetter berichtet heute auch vom Phantom Kinderpornoindustrie. [...]

63. *Klopfer* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 16:30)

@23: Die Tatsache bleibt aber, dass kein Kind sexuell missbraucht wird, weil damit Geld verdient wird. Und daher wird

auch kein einziges Kind vor Missbrauch geschützt, wenn man den Kinderpornohandel unterdrückt. (Diese Kikifax-Bilder, wo nackte Kinder am Strand herumtollen, sehe ich nicht als Missbrauch an; da entsteht die sexuelle Komponente nur im Kopf derer, die sich das angucken und sich drauf einen runterholen.) Aber es wird ja so getan, als würde so eine Sperre tatsächlich missbrauchten Kindern helfen (oder Kinder schützen), und dafür ist diese Maßnahme überhaupt nicht geeignet.

64. *Thomas Bliesener* meint: (25.3.2009 um 16:32)

Langsam sollte auch der letzten Schlafmütze klar sein, daß es bei dem Vorhaben nur vordergründig um Kinderpornographie geht.

65. *Kinch* meint: (25.3.2009 um 16:34)

@55

M. schrieb doch, dass Abbildungen illegal sind, die den Eindruck erwecken, es handle sich um Jugenpornographie.

Das, wenn das Angebot klar macht, dass die Darsteller volljährig sind, es sich nicht um Jugendpornographie handelt wurde außerdem erst vor Kurzem durch ein Gericht festgelegt.

66. *R.A.* meint: (25.3.2009 um 16:36)

@55, Daniel:

> solche Abbildungen mit
> nachweislich Volljährigen sind
> nicht illegal
So die Theorie.

In der Praxis ist es natürlich weder üblich noch zumutbar, diesen Nachweis zu erbringen, d.h. neben jedem Nacktphoto im Internet eine Ausweiskopie der Abgebildeten zu bringen.

Also kommt es nur darauf an, ob ein Betrachter die Person für unter 18 halten könnte - und das ist ganz überwiegend der Fall.

67. *Kinch* meint: (25.3.2009 um 16:48)

Eine Ausweiskopier ist denke ich auch nicht nötig:

“Eine nach § 4 Abs. 1 Nr. 9 JMStV unzulässige Darstellung eines Kindes oder Jugendlichen in unnatürlich geschlechtsbetonter Körperhaltung in einem Telemedien-Angebot liegt nicht vor, wenn die dargestellte Person im Zeitpunkt der Aufnahme nachweislich volljährig war und wenn dies im Angebot deutlich und zutreffend angegeben wird.”

Es reicht, für den Konsumenten denke ich, wenn im Angebot deutlich gemacht wird, dass die Darsteller volljährig sind.

68. *Jo Bager* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 16:48)

Mich würde mal interessieren, um wie viele Fälle es hier eigentlich geht.

69. *TheDoctor* meint: (25.3.2009 um 16:51)

Na schau mal was die Katze da angeschleppt hat:

Und dann noch in der FAZ, die ist doch eher Linientreu:
faz.net/s/RubFC06D389EE76...Scontent~Afor~Eprint.html

Wenn man das so liest ist Frau von der Leyen eine wahre Tochter ihres Vaters...
...und bestimmt nicht laienhaft oder naiv.

70. *Malte S.* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 16:52)

@Jens Ferner (35): Ich hoffe, Dein Einwand ist nur abstrakt zu betrachten. Denn gerade das Beispiel mit der Kinderprostitution und den dabei erstellten und dann kostenlos weitergeleiteten Fotos / Filmen belegt, dass die Kinderpornographie eben kein Markt ist und durch sie eben nicht die dahinterstehende - möglicherweise kommerzielle - Erstellung ausgetrocknet werden kann.

Die Einnahmequelle ist die Prostitution in dem Beispiel. Durch einen möglichen Wegfall der Pornographie wird die Prostitution nicht im geringsten beschränkt oder beeinträchtigt - außer sie finanziert sich auch über die Pornographie. Es besteht nur ein einseitiges Abhängigkeitsverhältnis “Prostitution -> KiPo” und kein zweiseitiges.

71. *Andreas Berkirchen* meint: (25.3.2009 um 16:56)

Erlaubt sei die Frage: Wie war das mit

<http://de.wikipedia.org/wiki/LS-Studio>

und anderen?

72. *der da* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 17:02)

Was könnte eine Anzeige oder Klage auf Basis von §185 "Beleidigung" bzw §186 "Üble Nachrede" und §193 "Wahrnehmung berechtigter Interessen" anhand der Aussage, das Gegner ihrer Aktion "weiterhin die Vergewaltigung von Kindern uneingeschränkt zeigen lassen wollen" (siehe Webseiten Link)?

Ich weiss das das nicht viel Erfolg haben wird, aber irgend eine Möglichkeit muss es geben, ihr zu verbieten, diesen Müll zu verbreiten.

Ich bin nämlich gegen die Sperren, aber mir geht keiner dabei ab, wenn ein Kind unter unmenschlichsten Schmerzen gequält wird!

73. *TheDoctor* meint: (25.3.2009 um 17:06)

@71: ja, und was ist jetzt die Frage ?

Gerade die sind doch wohl ein Kontraargument zu Von der Leyens Horrorshow und passen bestens zu dem Insiderbericht auf Wikileaks.

Ausserdem ein klassisches Beispiel das gute grenzübergreifende Polizeiarbeit (die natürlich ihren Preis hat, gute Polizisten kosten gutes Geld) das Problem an der Wurzel löst, noch dazu in einem von den Ländern, in denen der Laie denkt, da kommt man wg. Korruption nicht ran.

...und im übrigen bin ich der Meinung, das niemand dem seine Freiheit lieb ist CDU oder SPD wählen sollte...

74. Trackback von [ODEM.blog](#): Es gibt keinen Milliardenmarkt für Kinderpornos... Passend zu der Darstellung, dass die (vermeintlichen) Kinderporno-Webseiten aus den USA und Westeuropa stammen, geht ...

75. *lawblogleser* meint: (25.3.2009 um 17:24)

Wie die Politiker versuchen dieses Thema zu instrumentalisieren ist erschreckend und abstossend. Was ebenfalls beängstigend ist, ist wie parteitreu unsere vierte Macht im Staat, die Presse, dieses Thema nur in Häppchen hackt und verkaufsorientiert, undifferenziert und politikhätzelnd an die "Konsumenten" weitergibt. Beruhigend hingegen ist, dass ich bis jetzt fast keinen Blogeintrag oder Kommentar gelesen habe, der die Auffassung der "vonderLeyer" oder Konsorten so hinnimmt oder glaubt, das lässt doch hoffen. Oder aber gerade deswegen werden diese Sperren noch schneller durchgepeitscht. Darf ich eigentlich hier erwähnen, dass die Piratenpartei noch ein paar Unterschriften für die nächste Bundestagswahl brauchen könnte?

Was die Politiker vom Internet verstehen, hat, ironischerweise, ein Beitrag von einigen Kinderreportern der ARD gezeigt http://www.youtube.com/watch?v=C0Q41F6m1_E

Ich finde man sollte Kinder auch vor Dummheit schützen, aber wir müssen ja erstmal die Banken retten.

76. *dot tilde dot* meint: (25.3.2009 um 17:29)

@73 (lawblogleser):

vielleicht lecken sich die gewaltigen vierten ja schon die finger nach den beschlossenen änderungen. als banken des geistigen eigentums, sozusagen.

..~.

77. *rw* meint: (25.3.2009 um 17:31)

Ich wundere mich. Während meiner Strafstation bei der StA habe ich zwei voneinander unabhängige Fälle von KiPo bearbeitet. In beiden Fällen handelte es sich um eine kleine Fische, die vermutlich mehr aus Neugier und wegen des Reizes des Verbotenen handelten. Aber beide sind aufgefliegen als sie das erste Mal für Geld Bilder erworben haben (übrigens in einem Fall nicht in digitaler Form sondern Fotos per Postversand). Richtig ist aber auch, dass ein Großteil der bei Ihnen gefunden digitalen Bilder älteres Material war, das sie irgendwo unentgeltlich bekommen haben.

Aus den Akten ging hervor, daß zahlreiche andere Personen ebenfalls Bilder gekauft(!) hatten, was aber von anderen StAen bearbeitet wurde. Der ultimative Empfänger des Geldes konnte übrigens in beiden Fällen nicht ermittelt werden bzw. war zum Zeitpunkt, als ich mich damit beschäftigte, nicht ermittelt, was für unseren Fall aber nicht relevant war, weil beide geständig waren.

Aus meinem bescheidenen Erfahrungsschatz kann ich sagen, daß neues Material verkauft wird und dann offenbar häufig

als Foto verschickt wird (so einem Erläuterungsblatt von irgendeiner Dienststelle zu entnehmen). Die Aussage, dass ein Trockenlegen des Marktes keinem Kind helfen würde, halte ich angesichts des letztlich dann doch begrenzten Erfahrungsschatzes von Herrn Vetter für gewagt und geradezu zynisch. Die Frage scheint mehr zu sein, ob ein Austrocknen des Marktes ein realistisches Ziel ist. Aber der Versuch ist ansich lobenswert.

78. Pingback von [Bundesregierung schafft die Netzneutralitaet ab | stk](#): [...] deutschen MdB keine Ahnung, wie das Internet funktioniert, und so soll nun die boese Kinderporno-“Industrie” durch Netzfilter “bekaempft” [...]
79. *lawblogleser* meint: (25.3.2009 um 17:34)

@74 (dot tilde dot)

dann hoffe ich auf einen baldigen Totalbankrott und einen Wiederaufbau ohne Bundesregierung...und wenn ich schon träume, ich hätte auch gerne ein Pony...

80. *james* meint: (25.3.2009 um 17:37)

Wieder einer dieser Tage, wo man am liebsten um sich schiessen würde, in all dieser Ohnmacht vor dem völlig aus dem Ruder gelaufenen Staat.

81. Trackback von [Suppe für alle!!!](#): law blog» Archiv » Die Legende von der Kinderpornoindustrie... ...
82. *crichton* meint: (25.3.2009 um 17:56)

vd Leyen spricht von einer Industrie, Schwarzkopf sprach von Massenvernichtungswaffen im Irak. Letztere hat man bis heute nicht gefunden....

83. *alk* meint: (25.3.2009 um 17:56)

umfrage.tagesschau.de/umf...?oid=kinderpornografie122

Umfrageergebnis organisiert verfälscht.
Schon lustig. Bei Heise hatte jemand auf die Umfrage aufmerksam gemacht und schon massenweise Neinstimmen.
Zur Zeit trudeln massenweise Jastimmen ein.

84. Pingback von [back to root :-\)](#) · [externer Link zur Legende der Kinderpornoindustrie](#): [...] lawblog, “Die Legende von der Kinderpornoindustrie”. (Und bitten einen Blick in die dortigen Kommentare [...])
85. Pingback von [Bürokratische Republik Deutschland | Hilfe beim Leben](#): [...] das ganze noch unter dem Deckmäntelchen Kinderpornographie gehandelt, aber wie wir bei Udos Vetter lawblog aus erster Hand lesen ...
86. *surfer* meint: (25.3.2009 um 18:17)

Ich kann gut nachvollziehen dass Frau v.d.L. ein paar Tatsahen verwechselt. Bei den vielen Interessengruppen die für die Internetzensur interessieren kann man vielleicht irgendwann nicht mehr unterscheiden welche Industrie jetzt genau was möchte oder welchen Schaden hat. Wenn da jetzt noch mehr Unfug kommt könnte sich doch wenigstens eine Industriezweig mal erbarmen und ihr 'n kleines Notitzbuch zusenden, vorzugsweise auch mit schönem BMG, EMI oder Universal Logo drauf.

Bin ich froh wenn im Internet weniger von diesen radikalen download-terroristen rumgeistern und rechtschaffende Künstler wie Madonna o.ä. endlich wieder standesgemäß mit ihrem eigenen! Learjet CS300 pendeln koennen.

87. *Martin* meint: (25.3.2009 um 18:32)

Eine Frage an die Juristen. In meiner kleinen Schachtel der Erinnerungen befinden sich einige Fotos vom Urlaub mit meiner damals 17jährigen Freundin, zusammen mit dem üblichen, ein paar Liebesbriefe von verflorenen, Konzertkarten usw.

Selbstverständlich geht das mit gesundem Menschenverstand nicht als Porno durch (kein Geschlechtsakt oder ähnliches), dennoch bin ich mir irgendwie unsicher (mein Gott, so weit ist es schon...).

Die Fotos sind gut 14 Jahre alt und so ziemlich das was man sich unter einem netten, frisch verliebten Urlaub vorstellt. Es kann doch beim besten Willen nicht sein, dass ich, wollte ich mich an das Gesetz halten, meine Erinnerungsstücke wegwerfen muss. Oder noch überspizter, ich steck die Fotos meinem Chef in den Schreibtisch und zeige ihn an. Das ist doch alles völlig absurd.

88. Trackback von [Ne\(s\)t\(z\)verschmutzung für Anfänger](#): Kinderpornographie durch Sperrung von Webseiten verbieten... Die Welt ist ein Dorf. Seit der Entdeckung des Internets durch die Allgemeinheit noch mehr ...
89. *horst deutschmann* meint: (25.3.2009 um 18:46)

Es gibt ja sicher heutzutage für alles Profildateien. Eine Zeitlang hatte ich bka.de als Startseite und habe mir die Fahndungen angesehen. Das war ganz witzig. Heutzutage ist mir klar, dass dieser Witz mich vermutlich noch den Kopf kosten kann, wenn irgendein Idiot meine IP durcheinanderschmeißt.
Wenn die Seiten gesperrt werden, setzt man die entsprechenden Personen gezielt erhöhtem Beschaffungsdruck aus und

kann gut filtern.

Die Frage ist nur für mich: Welchen Sinn ergibt das Ganze? Ich komme da nicht drauf.

Grade bei diesem Thema gibt es ja ein weißes Für und ein schwarzes Wider. Beides hält sich so die Waage, dass ich mich kaum zu einer Entscheidung druchringen kann.

Denn fakt ist eines: Erhöhter Beschaffungsdruck führt wie bei Drogensüchtigen auch zu erhöhter Beschaffungskriminalität. Wenn man altes Material aussperrt und dezimiert, besteht die Gefahr, dass sich konspirativ neues beschafft wird. Und das besteht höchstwahrscheinlich nicht nur darin, dass jemand eine DVD tauscht.

Genau aus diesem Grund habe ich Bauchschmerzen.

Es gibt sicher davor Möglichkeiten der Tertiärprävention, die durchschlagender vom Erfolg her sind. Z.Bsp. eine Sensibilisierung der Öffentlichkeit durch Aufklärung über Tatsachen, was geht da kaputt, wenn man ein Kind sexuell missbraucht?... Das ist doch den meisten Menschen, auch den Nicht-Päderasten garnicht richtig klar.

Es ist eine Art tabuisierter unverarbeiteter Komplex, der Abscheu als einzige Reaktion zur Folge hat.

Wir Menschen sind eigentlich kognitive Wesen, wir können doch gerade solche Gesellschaftstraumen aufarbeiten.

Ich bin mir sicher, dass der Durchschnittstäter oder Durchschnittstäteranwärter erlernen kann, dass sein Tun Folgen hat, gegen die seine Bedürfnisse überhaupt kein tatrechtfertigendes Gegengewicht bilden.

Der Mensch lernt, indem er einem konditionierenden Stimulus ausgesetzt ist und nicht, indem man ihn wie ein Krabbelkind panisch von den Putzmittelflaschen fernhält, ohne ihm beizubringen und erkennen zu lassen (cognescere), warum man das tut und das es im Grunde richtig ist.

90. *bombjack@* meint: (25.3.2009 um 18:47)

@71 Andreas

[...]Andreas Berkirchen meint: (25.3.2009 um 16:56)

Erlaubt sei die Frage: Wie war das mit

<http://de.wikipedia.org/wiki/LS-Studio>

und anderen?

[...]

nur das

a) die Eltern Bescheid wußten

b) Aufnahmen die eindeutige sexuelle Handlungen zeigten mit älteren Jugendlichen angefertigt worden sind.

c) Viele der Darsteller in die Kamera grinsen bzw. um es besser auszudrücken keine Gesicht machen als wäre es ihnen unangenehm sein.

d) die Seite auf Druck vom Ausland abgeschaltet wurde, was der Argumentation der Leyen ja zu widerläuft oder was hilft die Filterung den betroffenen Personen?

e) Noch dazu war zu dem Zeitpunkt das erstellen der Aufnahmen in dem betroffenen Land legal und vor gar nicht allzulanger Zeit

f) war auch bei uns das Alter wo man gegen Entgelt in einem Porno mitspielen konnte nicht bei 18 Jahren.

Aber selbst wenn sich die Sperrung so verhält wie von den Politikheinis "versprochen" (was ja gar nicht stimmt, denn sagte nicht die Leyen, das sie nicht weiß ob eine andere Regierung diese Sperrungen erweitert?) ist sie trotzdem abzulehnen, denn die Gefahr, daß die Infrastruktur mißbraucht wird ist einfach zu hoch, sei es um Zugriffe auf Seiten monitoren zu können und so eine IP mit dem Inhalt in Verbindung zu bringen oder als kleinen Unfall getarnt, wo dann z.B. ein Aufruf zu einer Demo geblockt wird. Desweiteren ist auch eine subtilere Manipulation möglich, wie sie auf http://odem.org/insert_coin/ beschrieben wird, denn wer sagt wie die eingeblendete Stopp-Seite aussehen muß....

bombjack

91. *Cross* meint: (25.3.2009 um 18:48)

Habe gerade den Heise-Artikel heise.de/newsticker/Justi...ng-/meldung/135146/ gelesen ... die Aussage von Justizministerin Zypries ist dabei mehr als unglaublich:

Es gehe um die Frage: "Wie können wir verhindern, dass deutsche Internetbenutzer auf ausländische Seiten gehen."

Das bringt das Vorhaben der großen Koalition wohl treffend auf den Punkt.

92. *Stefan (Link)* meint: (25.3.2009 um 18:57)

Ich würde mich dafür schämen, solche Falschinformationen zu verbreiten. Sicherlich kommt auch mir manchmal eine allgemein formulierte Aussage über die Lippen, aber ich zaubere keine Millionenumsätze herbei, wo gar keine sind.

93. *rw* meint: (25.3.2009 um 19:08)

@88: Sensationelle Aufzählung!

Bei a) musste ich erst laut loslachen, weil ich es nicht für möglich gehalten hatte, dass jemand so naiv sein kann.

Bei b) sei nur mal daran erinnert, dass die Jugendlichen zwischn acht(!) und sechzehn waren.

Bei c) habe ich mich gefragt, woher Sie das wissen und ob Sie das ernst meinen.

Bei d) frage ich mich, wieso die Ukrainische Polizei dann dem Treiben ein Ende gesetzt hat.

Und zu e) verweise ich auf oben - zwischen acht(!) und sechzehn waren die Kinder!

Unfassbar!

94. *rw* meint: (25.3.2009 um 19:11)

@90: Sie haben aber komischerweise überhaupt kein Problem damit, zu behaupten, daß es diese Millionenumsätze nicht gäbe, obwohl Sie auch das nicht wissen (können). Oder stützen Sie diese Aussage ernsthaft auf den Erfahrungsbericht eines Düsseldorfer Rechtsanwalts?!

95. *der echte n.n.* meint: (25.3.2009 um 19:13)

besten dank meister vetter, wirklich ein schöner artikel!

gerade in dem bereich kipo werden von bestimmten politikern gerne zahlen ventiliert, von denen man sich fragt wo sie eigentlich herkommen. zumindest ist mir noch keine ernstzunehmende kriminologische untersuchung in die hände gekommen, die diese zahlen fundiert und belastbar dargestellt hätte. das einzige was man findet sind irgendwelche bka-hausuntersuchungen, die kaum substantiiert sind als das, was sich mancher kripo-beamte als anfangsverdacht zusammenreimt. und diese bka-machwerke werden dann natürlich regelmäßig mit der forderung nach geld und planstellen verbunden.

solange nichts wirklich fundiertes auf dem markt ist, ziehe ich es vor, nur dem zu glauben, was tatsächlich belegt ist. und das sind in diesem fall eben erfahrungen wie sie in diesem blog berichtet werden.

96. *foo* meint: (25.3.2009 um 19:14)

Frau von der Leyen ist garantiert nicht falsch informiert. Kinderpornographie ist nur das Trojanische Pferd, das es den Machthungrigen und Kontrollfetischisten erlaubt, das böse böse anarchistische Internet endlich zu kontrollieren, zu reglementieren und für ihre Interessen und die von "Einflussfaktoren" (Content-Industrie) auszuschlachten. Nicht mehr und nicht weniger!

Würden sie tatsächlich das Risiko von Kinderpornographie aus dem Netz verbannen wollen, würden sie keine Filter installieren, sondern direkt gegen die Angebote vorgehen. Aber nein, so liefern sie den Angebotsbetreibern noch die Info, dass sie in den Fokus des BKA geraten sind. Ergo: Kinderpornographie ist von der Leyen (oder denjenigen, die Frau v. d. Leyen instrumentalisieren) scheiß egal!

97. *kaputnik* meint: (25.3.2009 um 19:14)

@55 Daniel (der Ahnungslose)

Lesen oder verstehen Sie die Seiten, auf die Sie verlinken? Da steht nämlich etwas anderes, als Sie behaupten (Stichwort: Scheinminderjährig, mal unabhängig davon, was Gerichte dann wirklich entscheiden):

"Das neue Strafverbot führt zu einer ganz erheblichen Ausweitung des bisherigen Tatbestandsbereichs der Kinderpornographie. Erfasst werden künftig bei den praktisch relevanten Verbreitungshandlungen auch pornographische Darstellungen von allen Personen unter 18 Jahren und zudem auch von so genannten "Scheinminderjährigen", also solchen Darsteller(innen), die zwar objektiv volljährig sind, aber nach ihrem äußeren Erscheinungsbild als minderjährig eingestuft werden können. "

Nun ja, in diesem Land sind ja sogar Zeichnungen verboten.

Linke sagen übrigens "Klasse".

98. *Lobo* meint: (25.3.2009 um 19:20)

Ähm, mal ne ganz doofe Idee:

Könnte es sein, das Frau von der Leyen die default US Pay-per-Login Sexsites mit dem Millionenschweren Markt für KiPo verwechselt? Über die Seiten ist doch jedermal gestolpert, paar hübsche junge knackige Mädels oder halt nen anderer Fetisch und für 30\$ per Kreditkarte (Visa. AmericanExpress,...) kann man sich den Content runterladen. Zumindest, DAS würde das mit dem "millionenschwerem Markt" erklären.

99. *Olaf* meint: (25.3.2009 um 19:27)

Zum Glück wissen auch die ISPs selbst, dass da etwas nicht stimmen kann:

tagesschau.de/inland/kinderpornographie108.html

100. *Malte S.* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 19:44)

@ nw (92): Zunächst ist die Behauptung der Millionenumsätze eine reine, unsubstantiierte Behauptung. Die kann man glauben, auch wenn sie keinen Anlass dazu bietet. Die Darstellung von UV haben zumindest ein Gerüst, wenn sie auch nicht in wissenschaftlicher Weise erhoben worden sind. Den kann man ebenfalls glauben, zumindest bieten sie irgendeinen Anlass.

Wem man glauben will ist ziemlich egal. Die Politik will eine Änderung des bisherigen Status herbeiführen. Dafür braucht sie Gründe, die sie bisher nicht nachgewiesen hat. Vielmehr spricht einiges dafür, dass die Behauptung der Politik rein populistischer Natur ist und keine Faktenbasis hat. In der Bringschuld ist die Politik, bis sie die behaupteten Gründe beweisen konnte.

101. Pingback von [Änderung des Telemediengesetzes « hep-cat.de](#): [...] für die Einführung der Internetzensur zu etablieren. Udo Vetter versucht derweil die "Legende von der Kinderpornoindustrie" aus seiner Sicht ...
102. *Axel John* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 19:49)

@ 89: *Es gehe um die Frage: "Wie können wir verhindern, dass deutsche Internetbenutzer auf ausländische Seiten gehen."*

Theoretisch geht das, ist aber mit etwas Aufwand verbunden:

Sämtliche Handy-Antennenmasten abreißen und Störsender in den Grenzgebieten aufstellen.

Grenzüberschreitende Glasfaser-, Richtfunk- und Telefonverbindungen weitestgehend abschalten und die restlichen über staatlich kontrollierte Relais umleiten.

Den Besitz und die Nutzung von Satellitenempfangstechnik mit der Todesstrafe bedrohen.

Denunzianten mit exorbitant hohen Fangprämien belohnen.

Austritt aus der EU und Mauerbau nicht durch- sondern um Deutschland herum.

Fragen zur technischen- und logistischen Umsetzung an die ~~SED~~ Linkspartei, die kennt sich damit aus.

Das Grundgesetz kann man ruhig ignorieren, außer dem BVerfG interessiert sich eh keiner mehr dafür.

103. *Stefan* meint: (25.3.2009 um 19:56)

@rw, #92

Die Beweislast liegt normalerweise bei dem, der Behauptungen aufstellt ("Millionenumsätze jeden Monat"). Es ist völlig legitim und sogar notwendig, Behauptungen kritisch zu hinterfragen.

Den Vergleich mit den irakischen Massenvernichtungswaffen in Posting #24 fand ich sehr treffend: In beiden Fällen werden Emotionen geschürt mit schwer nachprüfbar behauptungen, um Entscheidungen von fundamentaler Bedeutung herbeizuführen.

104. *question* meint: (25.3.2009 um 19:57)

Also je mehr ich zu diesen und ähnlichen Dingen lese, desto lieber würde ich folgendes tun:

1.) Strafanzeige gegen BKA und alle Abgeordneten, die ein entsprechendes Gesetz auf den Weg bringen, stellen. Mein Vorwurf als juristischer Laie lautet:

- Strafreitelung, Missbrauch im Amt und Unterlassung (das BKA erstellt diese Listen - es hat also Wissen, um strafbare Darstellungen und Texte/Videos aus dem Verkehr zu ziehen. Tut es aber nicht (sonst bräuchte man ja keine Liste), sondern erstellt lediglich eine Liste! Dabei sind doch nicht gerade wenige Angebote in Europa und Nordamerika gehostet. Diese Angebote und vor allem Betreiber dieser Server können aber auf bestehendem Rechtswege ausgeschaltet werden, wenn man will. Dies wird unterlassen - man blendet das Angebot aus, statt dagegen vorzugehen!!! Ganz davon abgesehen, dass die Politik bewusst Ermittlungspersonal, Ausrüstung und Richter klein hält.

Die Regierung scheint sich vor der Wahl profilieren zu wollen ohne wirklich was gegen das Kindern angetane Unrecht tun zu wollen. Und diese Sauerei gehört eigentlich DICK UND FETT in die PRESSE:-)

2.) Strafanzeige gegen die Regierenden wegen Bildung einer terroristische Vereinigung stellen. Erklärung: Wegen fortlaufenden Versuchen zur Einschränkung und Aushebelung des Grundgesetzes und der fortwährenden Missachtung des Bundesverfassungsgerichtes ist dies ein fundamentaler Anschlag auf die Demokratie dieses Landes.

Das ist natürlich alles sehr grob geschrieben, aber einiges kann mit Sicherheit klar belegt und konkretisiert werden. Leider fehlen mir definitiv Mittel, Kapazität und jede Menge mutige Anwälte.

105. *jd-* meint: (25.3.2009 um 20:11)

@102: JAAAA! JAAAA! JAAAA!

Nachdem ich mich jetzt die letzten 2 Stunden durch die Kommentare und die meisten Links gelesen habe würd ich sofort unterschreiben(.. wenn es denn was bringen würde;)

@97 Olaf: Das Interview macht mir wieder Hoffnung, dass die Politiker doch nicht machen können was sie wollen und, dass es noch Menschen gibt, die wissen worum es geht und dies auch öffentlich machen.

Mal was neues: <http://www.direktzu.de/vonderleyen>

Wieso schreibt der guten Frau nicht mal jemand einen seriösen Beitrag, und alle die hier lesen stimmen ab? Wir brauchen ca 200 Stimmen (wenn man sich die letzten Beiträge anschaut) damit die Frage weitergeleitet wird um von Frau von der

Leyen persönlich beantwortet zu werden.

Allein die Tatsache, dass innerhalb von 5 Stunden 100 Kommentare abgegeben wurden schreit doch danach, dass man ihr zeigt, was die "USER" und das "INTERNET" von ihrem Vorschlag halten.

Ist denn hier niemand in der Hinsicht motiviert und kultiviert? ;)

Grüße
jd

106. *Avantgarde* meint: (25.3.2009 um 20:12)

Wirklich erschreckend finde ich auch, wie die Tagesschau (gerade gesehen) zum öffentlich-rechtlichen Verlautbarungsprogramm für Regierungspropaganda herabgesunken ist.

Ungestört kann sich da Frau von der Leyen verbreiten, von "50000 Bilder pro Tag" schwafeln, die angeblich angeklickt werden (wer zählt denn das?), von einer KP-Mafia warnen (wer ist die, wo sitzt die, was genau macht die?), und nichts wird hinterfragt.

Alles ist ganz furchtbar, da geht es darum, Menschen daran zu hindern, "süchtig zu werden". Oh, die großen Provider machen fast alle mit, sehr brav. Einige machen nicht mit. Ein Satz. Keine Frage, warum die nicht mitmachen, naja werden schon wissen warum. Keine Gegenposition, kein gar nichts, warum solche Sperren vielleicht problematisch und fruchtlos sind.

Der Staat führt Zensur des Internet ein, und keiner fragt nach.

Ich beantrage die Umbenennung der Tageschau in Aktuelle Kamera.

107. Trackback von [henteaser](#): "Lassen wir aber jene beiseite, die unschuldig verdächtigt werden. Nehmen wir ..."... Lassen wir aber jene beiseite, die unschuldig verdächtigt werden. ...
108. Trackback von [henteaser](#): "Der Verweis auf die Millionenumsätze ist kein Randaspekt. So wird nämlich der..."... Der Verweis auf die Millionenumsätze ist kein Randaspekt. So ...
109. Pingback von [o.me » kinderpornographie](#): [...] hat sich der spiegelteufel des problems namens internetzensur angenommen und das law blog "erdreistet" sich sogar, erfahrungen aus der ...
110. *Peter* meint: (25.3.2009 um 20:45)

Fr. v. Leyen: sachlich und fachlich eine 6, Umsetzung auch 6. Moralisch eine 2+. Warum nur 2+?
0,3 Punkte Abzug weil dieser Aktionismus (und wir wissen es alle) zu einem Gutteil Opportunismus ist (kommt beim Volk halt gut an)! Vielleicht will sie sich vor der nächsten Wahl auch schnell noch ein politisches Denkmal setzen ("ICH habe was dagegen getan. Alle anderen nur gredet!").

0,3 Punkte Abzug, weil sie für ihr heheres Ziel billigend in Kauf nimmt techn. Mechanismen zu schaffen, die zum Missbrauch geradezu einladen.

111. *meistermochi* ([Link](#)) meint: (25.3.2009 um 20:48)

das dient alles der großen rundum-überwachung. wartet mal ab.

112. *rw* meint: (25.3.2009 um 20:49)

@98 und 101: Es ist ein himmelweiter Unterschied, ob man eine Behauptung anzweifelt oder hinterfragt, wie sie es in den Beiträgen 98 und 101 gemacht haben, oder ob man eine Behauptung, die bisher unbelegt ist, als Falschinformation bezeichnet und ohne Belege behauptet, das Gegenteil sei richtig, wie ihm von mir kritisierten Beitrag 90 geschehen.

Ich habe keine Ahnung, wieviel Umsätze Betreiber von KiPo-Seiten machen. Wissen kann das naturgemäß ohnehin niemand. Jedenfalls käme ich im Traum nicht darauf, irgendeine Abschätzung auf die Erfahrungen von Herrn Vetter zu stützen, zumal mein bescheidener Erfahrungsschatz ein anderer ist (Beitrag 75), wenngleich genausowenig für eine Hochrechnung geeignet.

113. Trackback von [Compyblog](#): Kinderporno-Massengeschäft: Sicht eines Strafrechtsanwalt... Udo Vetter hat sich mal Gedanken über die Behauptungen der Leyenministerin gemacht. Als Strafrechtsanwalthat er ja einen ...

114. *Masafarker* meint: (25.3.2009 um 21:09)

Dass es keine KiPo-Industrie mit großen Umsätzen gibt, kann man, denke ich, anhand bekannter Fakten plausibel schließen. Manche hier tun aber so, als gäbe es KiPO überhaupt nicht. Darüber zu "stolpern" ist relativ unwahrscheinlich, solange man nicht nach Pornographie sucht. In öffentlichen Tauschbörsen kann man aber definitiv darüber stolpern und auch finden, wenn man einigermaßen gezielt danach sucht. Natürlich ist das zu 99% nur Spam und Anscheins-KiPo. 1% davon ist aber über jeglichen Zweifel erhaben authentisches Amateur-Material mit Kindern, also Personen die sehr viel jünger als 14 Jahre sind.

Ich würde die IP-Adressen aber nicht der Polizei melden und auch sonst niemandem, da man davon ausgehen kann, dass der Anschlussinhaber sich überhaupt nicht über den Besitz dieser Videos und Bilder bewusst ist, geschweige denn irgendetwas mit dem was da gezeigt wird zu tun hat. Auch kann man nicht ausschließen, dass es sich dabei um Fallen der Polizei oder privater "Jäger" handelt.

Das Stichwort "lolita" ist eher ausgelutscht und wohl auch zu offensichtlich. Bei authentischem Material finden sich oft Stichwörter wie "pthc" (steht vermutlich für PreeTeen-HardCore) und "r@ygold" in den Dateinamen. Dies sind auch beliebte Suchbegriffe. Wahrscheinlich findet man auch mehr Informationen(!) dazu, wenn man diese Begriffe mit Google sucht. Die Dateien selbst findet man aber eher bei Tauschbörsen. Nicht auszuschließen ist aber, dass diese Szene mittlerweile zu anderen Stellen migriert ist. Früher war WWW schon obskur genug, um sich zu verstecken, dann Tauschbörsen, Usenet und reine Hoster wie rapidshare.

Nicht reales Material (also Zeichnungen oder CGI-Animationen), dass in Deutschland ebenfalls als KiPo bewertet wird, findet man selbstverständlich auch mit Google im Web.

115. *Stefan* meint: (25.3.2009 um 21:11)

@rw, #110

Okay, dann sage ich es direkter statt diplomatisch:

Ich glaube, wir werden schlicht und einfach belogen, was Zugriffszahlen auf KiPo-Webseiten, finanzielle Umsätze und alles andere angeht. Analog zum Irak-Krieg. Das Interview auf Tagesschau.de mit dem 1&1-Menschen war übrigens auch interessant.

Es wird ein künstlicher Hype aufgebaut, um emotionalen Druck zu erzeugen.

Und Ihr voriges Argument, die Netzsperrern sind "einen Versuch wert" teile ich nicht, weil es für mich eben einen übergrossen Prinzipienbruch in der Telekommunikationsfreiheit darstellt. Damit macht man keine Versuchsballons, sondern man sollte sich des Dammbrochs bewusst sein.

Und bitte nicht "An die Kinder denken!" argumentieren, denn der meiste Missbrauch findet immer noch in der Familie statt und Gott sei Dank kommt (noch?) niemand auf die Idee, einen grossen Lauschangriff in verdächtigen Familienhaushalten zu fordern, auch wenn dies vielleicht wesentlich mehr Kinderseelen retten könnte als unzulängliche Netzsperrern. Freiheit vs. Sicherheit.

116. Pingback von [Warum die Kinderporno Internetsperre blödsinn ist - und Zensur | Ennos Testwelt](#): [...] Millionenumsätze die damit kommerziell gemacht werden sollen sind meiner Meinung nach Blödsinn (siehe auch lawblog). Es funktioniert wie eine ...

117. *kaputnik* meint: (25.3.2009 um 21:34)

@110 rw

"Ich habe keine Ahnung, wieviel Umsätze Betreiber von KiPo-Seiten machen. Wissen kann das naturgemäß ohnehin niemand."

Frau v.d.L. behauptet/meint/lügt aber, es zu wissen.

Ich halte die genannten Beträge für absolut unrealistisch oder auch einfach nicht plausibel. Natürlich macht die Smud-Industrie allgemein unglaubliche Umsätze, oft mit äußerst fragwürdigem Material, aber die Kinderporno-"Industrie" ist nun doch etwas ganz anderes.

Was ist denn eigentlich KiPo. Für mich bedeutet der Begriff, dass sexueller Missbrauch von Kindern stattgefunden hat. Kinder keine Jugendlichen. Auch nicht in Zeichnungen.

In der aktuellen Gesetzgebung und der Argumentation der Frau Ministerin ist aber Differenzierung nicht mehr vorgesehen.

Die behaupteten Millionenumsätze eine Lüge zu nennen, ist deutlich weniger unredlich, als die Behauptung selbst. Die Ministerin muss belegen.

118. Pingback von [Dampfmaschine » Blog Archive » Internetsensur: Die Ereignisse überschlagen sich](#): [...] in Luft aufzulösen. Der Anwalt Udo Vetter erklärt das aus seiner Erfahrung sehr schön in seinem Weblog und auch ...

119. *rw* meint: (25.3.2009 um 21:54)

@113: Wenn Frau von der Leyen eine Behauptung ohne Belege aufstellt, heißt das zunächst mal nicht, daß sie keine Belege hat. Bei der genannten Zahl handelt es sich natürlich um eine Schätzung. Nur weil nicht dargelegt ist, wie sie auf die Schätzung kommt, kann ich zwar den Mangel an Substantiierung kritisieren, nicht aber alles in Bausch und Bogen als gelogen hinstellen. So was ist doch schlicht albern.

Woher nehmen Sie eigentlich ihre Kenntnisse zum Thema? Ich wundere mich nur ganz allgemein, wieviele Experten in Sachen Ertragskraft von KiPo sich hier tummeln. Ist es so schwer, einach mal zu sagen: "Was die Ministerin sagt, glaube

ich irgendwie nicht. Selbst habe ich aber auch nicht den blassesten Schimmer.“?

Ich habe nie die Auffassung vertreten, daß Netzsperrern einen Versuch wert seien. Ich sagte, es sei lobenswert, daß man versucht den Markt auszutrocknen - trotz der Aussichtslosigkeit. Dazu, ob Netzsperrern dafür geeignet sind, habe ich keine Meinung.

@115: Eine Diskussion auf Grundlage ihres subjektiven Rechtssystems zu führen, halte ich für albern. Ich finde unsere Steuergesetzgebung auch beschissen, erkenne sie aber an und zahle trotzdem meine Steuern.

120. Pingback von [Internetz? < YAFIB](#): [...] Lawblogger Udo Vetter - Die Legende von der Kinderpornoindustrie [...]
121. *Avantgarde* meint: (25.3.2009 um 22:03)

Wenn vdL so kompetent ist, dann empfehle ich die Stellung folgender Fragen:

Was ist eine Domain und wie funktioniert die?
Was ist eine IP und wie funktioniert die?
Was sind Torrents?
Was ist ein Proxy?
Was ist TOR?
Was ist VPN Tunneling?

Was ein Browser ist, hat ja Frau Zypries schon erklärt.

122. *Henrik* meint: (25.3.2009 um 22:12)

“Überdies: Niemand zahlt für Dinge, die er auch umsonst haben kann.”

Da möchte ich völlig aus dem Zusammenhang gerissen widersprechen. Ich habe eine umfangreiche Sammlung an Computerspielen, obwohl ich mir die auch runterladen könnte. Das ginge sogar schneller und einfacher als auf die Zusendung zu warten, trotzdem kaufe ich brav die Spiele. Das ist wohl auch eine Frage der Erziehung und des eigenen Moralverständnisses.

123. Pingback von [Kinderpornointernetzensur < Sikks Weblog](#): [...] Udo Vetter räumt mit der Lüge des Millionengeschäfts “Kinderpornografie” [...]
124. *Andreas* meint: (25.3.2009 um 22:18)

@Hendrik:

Aber die Anzahl der gut erzogenen Kinderpornonutzer mit hervoragendem Moralverständnis wird wohl kaum ausreichen, eine Kinderpornoindustrie zu finanzieren, oder?

125. *tina* meint: (25.3.2009 um 22:22)

Ich finde, schon der Begriff selbst ist ein Problem, weil er falsche Konnotationen hervorruft.

Pornografie (also die legale Variante mit Erwachsenen, die freiwillig und auf Bezahlungsbasis agieren) ist fiktiv. Es ist ein narratives Filmgenre, das ganz vielen Faktoren der Filmproduktion unterworfen ist und das man als Filmwissenschaftler analysieren kann. Die körperlichen Realitäten im Pornofilm sind ungefähr so “echt” wie der Filmkuss zwischen Scarlett O’Hara und Rhett Butler, und die Konsumenten wissen, dass sie einem inszenierten Sexualakt zusehen. Der Pornoindustrie wird seit Jahrzehnten ein Millionen/Milliardengewinn untergeschoben, ohne jemals Zahlen zu nennen. Es gibt schon hierfür keine Quellen, und das sind alles legale Unternehmen.

Dokumentierter Kindesmissbrauch (ich weigere mich, das ‘Pornografie’ zu nennen) ist dem diametral entgegengesetzt. Es ist authentisch und echt, wie Herr Vetter das schon beschrieb. Es ist ein Beiprodukt eines realen Verbrechens und die Konsumenten dieser Filme sind sich dessen bewusst. Die Filme sind nicht narrativ, sie spielen nicht in einer erfundenen Welt. Dokumentierter Kindesmissbrauch ist also kein Film. Und somit auch keine Pornografie. Es ist die Dokumentation eines Verbrechens zum Zwecke der Erregung. Nicht alles was erregt, ist Pornografie. Dazu bedarf es der oben genannten Komponenten.

Ich persönlich finde, dass der Begriff ‘Pornografie’ in Verbindung mit Kindesmissbrauch unglaublich zynisch ist, weil es eine freiwillige Beteiligung der Darsteller impliziert. Das ist sehr grausam gegenüber den Opfern von Kindesmissbrauch. Deswegen finde ich den Begriff ‘Kinderpornografie’ nicht nur unzutreffend, sondern auch abwertend den Opfern gegenüber.

126. Pingback von [Immateriblog.de - Matthias Spielkamp über Immaterialgüter in der digitalen Welt](#): [...] Sachen außer Open Access, bei denen vergleichbar viel interessengeleiteter Unsinn geredet wird. Udo Vetter weist darauf hin: Laut Familienministerin ...
127. *f.* meint: (25.3.2009 um 22:30)

Danke, Herr Vetter, für diese Lagesicht von jemandem, der wenigstens ein wenig mit tatsächlichen Fakten diesbezüglich in Berührung kommt.

Sie bestätigen hier einen meinerseitig schon lange gehegten Verdacht, dass auch in diesem Themenkomplex mit weit überzogenen, uralten oder schlicht gelogenen "Fakten" operiert wird.

Im Lichte dessen entlarvt sich ein weiteres Mal die aktuellen Ventilationen der aktiven politischen Kaste im wesentlichen als hitzige Diskussionen Blinder über Farben.

Von den generell donquichotesken Aspekten der ganzen DNSmanipulations-/Filterdiskussion im Hinblick auf effektiven Kinderschutz einmal abgesehen ...

dem einen oder anderen kollateral geopfertem Grundgesetz darf man ja sowieso wegen akuter Dehydrationsgefahr heute schon nicht mehr als 2 Tränen nachweinen.

128. *Gwendolan* meint: (25.3.2009 um 22:43)

Wie bei allen anderen "Gratis"-Internet-Angeboten läuft die Finanzierung wahrscheinlich über die Werbung. Mehr Seitenaufrufe, mehr Werbeaufrufe, mehr Geld. Für die Produzenten von so schändlichem Material ist es lukrativ, egal ob Ihre Klienten oder ein Werbebannervermittler das Geld überweist. Der Beitrag scheint ausnahmsweise mal bemerkenswert unreflektiert.

129. *corax* meint: (25.3.2009 um 22:48)

Gwendolan,

sicher datt.

"Die kleine Chantal wird mißbraucht" wurde ihnen proudly presentet von Milupa und Matell.
Sonst noch was?

130. *ingo* meint: (25.3.2009 um 22:59)

@126: da ich noch nie eine derartige seite gesehen habe kann ich (vermutlich so wie sie) nur spekulieren, aber wie wahrscheinlich ist es denn dass irgendeine firma werbung auf einer kinderporno-seite schaltet? selbst wenn das alles über vermittler läuft dürfte spätestens bei der statistik-auswertung jede seriöse firma panikattacken bekommen wenn sie sieht woher ihre clicks kommen, und ob der vermittlungsentgelt ohne nervöses zucken geld vom firmenkonto an den kipo-dealer überweisen würde?

131. *kkanzler* meint: (25.3.2009 um 23:03)

@120 (Hendrik):

jemand der heruntergeladene KiPos für verwerflich, gekaufte aber für rechtens erachtet, hat aber definitiv ein ziemlich bescheidenes moralverständnis und höchstwahrscheinlich auch keine gute erziehung genossen...

@126 (gwendolan):

ahja, klar, ich seh die google-werbung auf der kipo-seite deutlich vor augen:

kaufen sie bei baby-walter, wir haben die schönsten kindersachen! klicken sie hier!!1!ELF

132. Pingback von [Sie probieren es immer und immer weiter. | blog@netplanet](#): [...] sich nun der dritte Moralist neben Ursula von der Leyen und Wolfgang Schäuble gefunden, die der angeblichen "Kinderpornoindustrie" mit ...

133. *Thomas* meint: (25.3.2009 um 23:08)

Da dreht unsere Regierung wieder mal am Rad.

Erst Vorratsdatenspeicherung, dann Jugendpornographie (Stichwort: Scheinjugendliche) und nun das.

Ob da ein Plan dahinter steckt?

Es ist zwar Wahljahr, aber ob man mit sowas groß Wähler kriegt? Bezweifel ich.

Was bewegt also eine Regierung dazu Zensur in Betracht zu ziehen? Gerade wenn es um einen nicht existenten Gegner geht.

134. Pingback von [Demnächst Gesetz: Aus den Augen, aus dem Sinn - Asatru zum selber Denken - die Nornirs Ætt](#): [...] Bemerkenswert übrigens, dass der Regierungsbeschluss zum Web-Sperrgesetz auch "dank" einiger kühner Behauptungen (ich möchte noch nicht von Lügen sprechen, ...

135. *Marc* meint: (25.3.2009 um 23:21)

Udo, schreib das nicht hier, schreib es den Damen und Herren, die meinen, sich mit dem Thema auszukennen und als Antwort mit so einem Schwachsinn wie Internetsperren antworten...

136. *PS* meint: (25.3.2009 um 23:35)

gerade Tagesthemen gesehen.

Die haben genau alle, aber auch wirklich alle "Argumente" wiederholt, die hier, bei Netzpolitik.org und an anderer Stelle

schlüssig und begründet widerlegt worden.

Der Kommentar hat dem Ganzen noch die scheinheilige und dumme Krone aufgesetzt: tenor war "scheiss auch die Grundrechte"...

Besonders ekelhaft war das in-einen-Topf-werfen von Menschen, die eine andere Meinung haben mit Irren, die Verbrechen begehen..

War wohl nix mit neutralen Nachrichten...

Denk ich an Deutschland in der Nacht...

137. Trackback von [Netzsperrern](#): Heiße Phase bei Netzsperrern... Während Bundesfamilienministerin an allen Fronten für Ihre Netzsperrern gegen Kinderpornographie kämpft und allgemeingehaltene Argumentationshilfen ausarbeitet, hat Wirtschaftsminister ...

138. *ewu* meint: (25.3.2009 um 23:48)

Sehr geehrter Herr Vetter, (ausnahmsweise mal so gemeint)

aus Ihrem Text schließe ich, dass Sie im Rahmen der Mandate entsprechende Werke ansehen müssen, um sie beurteilen und Ihren Mandanten verteidigen zu können. Ihr Job dürfte auch dadurch sehr belastend sein, und ich möchte ihn nicht geschenkt haben.

Umso wichtiger ist Ihre Stellungnahme zur Einrichtung einer Funktion, die am falschen Hebel des Downloads ansetzt. Wie wäre es stattdessen mit einem Gesetz, das Hoster verpflichtet, nur den Uploader / Mailer / Versender einer entsprechenden Datei herauszugeben? Downloads sind schnell geklickt, aktive Uploads sind was anderes. Lässt sich zur Not auch technisch verschleiern inklusive des aktiven Klicks, schon klar, aber der Ansatz wäre ein komplett anderer. Es ist auch viel zu einfach, hinter einen beliebigen Link andere Inhalte zu legen als direkt erkennbar sind. Also müsste der Staat alle Inhalte filtern = zensieren? Unsere Ministerin weiß offensichtlich nicht, was sie da lostritt ...

139. Trackback von [Jensch](#): Spannt Regierung Schutzschirm für Kinder pornos?... Finnland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Großbritannien und Italien haben es vorgemacht, Deutschland soll folgen. Nachdem Gespräche mit deutschen ...
140. Trackback von [fighting music with noise \[finsoup\]](#): "Ich verteidige viele Betroffene, die des Besitzes von Kinderpornografie besch..."... Ich verteidige viele Betroffene, die des Besitzes von Kinderpornografie beschuldigt werden. ...
141. Trackback von [Möhrenfeld](#): Internetsensur - Was hier falsch läuft... Die letzten Wochen frage ich mich immer öfter was hier falsch läuft. Und langsam dämmert ...
142. *Fetter Smudo* meint: (25.3.2009 um 23:55)

Erlärt mir das mal jemand: Wenn ich einen Porno Pay TV Sender buche und mein 10 jähriger Sohn würde heimlich schauen, dann hab ich doch meine Pflicht als Vater verletzt, zu verhindern dass er sowas sehen kann, oder nicht? Das Internet, welches man nur buchen kann wenn man 18 Jahre alt ist, soll jetzt aber scheinbar eine Altersbegrenzung von FSK 0 haben??? Wäre es dann nicht die Aufgabe der Eltern, freiwillig Filtersoftware zu installieren? Gibt es diesen unsinnigen Internet Jugendschutz Kram nicht einfach nur, weil da ein Vakuum ist, weil 15 jährige den PC im Zimmer stehen haben und Mama ist 45 und weiß nichma wie man ihn hochfährt?

143. Pingback von [Einladung zum Gespräch: Kinderpornografie, Internetsperren und die Rolle des Staates in einer demokratischen digitalen Gesellschaft | Spreeblick](#): [...] eine ausreichende Transparenz bei der Veröffentlichung von Zahlen und Daten, die wenigstens stark angezweifelt werden. Ich erwarte effektive Maßnahmen ...
144. *Gwendolan* meint: (26.3.2009 um 00:13)

@128/129: Natürlich kann ich auch nur spekulieren. Aber es ist klar, dass es genug Firmen gibt, die Geld dafür bezahlen, Werbung für unseriöse Produkte (auch) an unseriösen Orten zu schalten. Man denke an in diesem Zusammenhang an Werbung für chinesische Viagraimitate, Penisverlängerungsapparaturen, Anabolika, you name it. Wenn als Nothebel noch ein Vermittler dazwischengeschaltet ist werden die erst recht keine Bedenken haben, wenn ihre Werbebanner (auch) auf illegalen Seiten Kunden aquirieren.

145. Trackback von [Marcos Blog](#): Nacktes Update... Dass ich meinen letzten Blogeintrag heute schon würde ergänzen und korrigieren müssen, hätte ich auch nicht erwartet. Naja. Here ...
146. *Helge* meint: (26.3.2009 um 00:28)

Das Nachtmagazin des Ersten unterstellt gerade auch wieder Millionenverdienste durch Kriminelle mittels Kinder pornos... irgendwann nach der Sendung (die momentan noch läuft) wird das in der Tagesschau-Mediathek unter Nachtmagazin, höchstwahrscheinlich sogar mit dem Kapitel "Kinderpornosperrre" o. ä. abrufbar sein...

147. *Gerhard* meint: (26.3.2009 um 00:35)

Leider entscheiden Politiker ständig über Dinge von denen sie nichts verstehen.

148. Trackback von [Vogelfrei](#): Zensur... Folgendes theoretisches Szenario: Eine Person trifft durch gewisse Umstände auf eine Internetseite mit kinderpornographischem Inhalt. Die Person empört sich, sucht via Ripe und/oder ...

149. Pingback von [Gibt es eine "Kinderpornoindustrie"?](#) at [Robin Haseler](#): [...] Immer wieder sprechen die Medien und natürlich Politiker wie von der Leyen von der "Kinderpornoindustrie". Gibt es eine solche ...
150. Pingback von [Jetzt also doch. | Kinderporno-Sperre.de](#): [...] findet sich bei Rechtsanwalt Jürgen Vetter von lawblog ein interessanter Blogeintrag: Er bezweifelt angesichts vieler betreuter Fälle mit Kinderporno-Bezug ...
151. *Snickerman* meint: (26.3.2009 um 01:53)

Habt ihr schon gelesen, was die EU nun für Pläne hat??

Auf Beifall stieß der Koalitionsbeschluss in Brüssel. Dort forderte EU-Justizkommissar Jacques Barrot heute im Rahmen der Vorstellung eines Gesetzentwurfs gegen Kindesmissbrauch, Kinderpornografie und Sextourismus die EU-weite Einführung von Sperrlisten gegen solche Inhalte.

Der Vorschlag der EU-Kommission sieht vor, schon die Online-Kontaktaufnahme mit Kindern zu Missbrauchszwecken ("Grooming") unter Strafe zu stellen. Den Produzenten, Verkäufern und Besitzern pornografischer Aufnahmen von Minderjährigen soll EU-weit eine Haftstrafe von mindestens sechs Jahren drohen. Ist das Opfer unter 16 Jahre alt, so schlägt die EU-Kommission eine Strafe von mindestens zehn Jahren vor.

aus: spiegel.de/netzwelt/web/0,1518,615454,00.html

Mindest!strafe 6! Jahre nur für den Besitz! von JUGEND!-Pornographie (16-17), darunter 10!
Da in vielen Ländern (Niederlande, Skandinavien) bis vor noch gar nicht sooo langer Zeit Altergrenzen von 15 oder 16 Jahren gültig waren, würde das HUNDERTTAUSENDE, wenn nicht MILLIONEN EU-Bürger treffen- England und Irland müsste man dann zu Knästen umbauen, um sie alle wegzusperren...

152. *Berni* meint: (26.3.2009 um 03:09)

@149 (Snickerman): Das ist doch nur, um Leute mit möglichst gummiartigen, auslegungsabhängigen Paragraphen, möglichst lange wegschließen zu können.

Gegen sexuellen Mißbrauch von Schutzbefohlenen helfen Internetsperren gar nicht, denn dazu braucht man keine Bilder.

153. *Nobody* meint: (26.3.2009 um 03:09)

Folgendes Zitat aus einen Forum sollte sich jeder hier zu Herzen nehmen und mal darüber nachdenken:
"Stell dir vor du spazierst im Park und siehst du ein Kerl wie er ein Mädchen vergewaltigt. Du rufst die Polizei, die Polizei ist auch rasch da. Aber anstatt den Kerl zu verhaften spannt die Polizei einfach ein Laken zwischen dir und das Geschehen, damit du nichts siehst."

154. *Wahlbeauftragter* meint: (26.3.2009 um 05:06)

Europawahl am 7. Juni 2009
Bundestagswahl am 27. September 2009

Nicht nur sinnlos reden - handeln!

155. *Ilmtalratz* ([Link](#)) meint: (26.3.2009 um 06:27)

@151: Hier denke ich, daß der Notanruf bei der Polizei möglicherweise für das Opfer zu spät käme. In einem solchen Fall ist meiner Ansicht nach direktes Handeln erforderlich - gegebenenfalls auch Gewaltanwendung gegen den Täter. Ich bin ja kein Jurist, aber war da nicht etwas namens Nothilfe?

156. *Cross* meint: (26.3.2009 um 07:07)

@151 - erschreckende Metapher ... aber es bringt die Sache auf den Punkt.

Ich könnte schämen vor Wut bei der Vorstellung die vdL & Co. gerade vor unseren Augen bieten. Wenn es Frau vdL um den Schutz der Opfer und die Eindämmung von KiPo gehen würde müsste die Server stilllegen lassen. Daher wäre meine Forderung:

1. Aufstockung der Ermittlungskapazitäten mit dem Ziel schnellstmöglich KiPo-Server aufzuspüren und die Betreiber bzw. deren Hoster aufzufordern das "Angebot" augenblicklich einzustellen. Kein Hoster der halbwegs bei Verstand ist wird dieser Aufforderung nicht sofort nachkommen.
2. Finden sich Länder, die solchein Vorgehen nicht unterstützen kann Frau vdL den Druck auf diese Staaten durch eine öffentliche Diskussion verstärken.

Auf diese Weise könnte man die Verbreitung von KiPo besser eindämmen, weil ein abgeschaltetes Angebot auch durch Umgehen von Filtern nicht mehr erreichbar ist. Und ganz nebenbei baut man keine Zensur- und Kontroll-Infrastruktur auf die leicht zur Zensur von vielerlei politisch unliebsamen Informationen mißbraucht werden kann.

157. Trackback von [Polemik](#): KiPo: Fragen, Antworten und das Ganze ergänzt um die Realität... Fragen und Antworten zu Zugangssperren im Internet (Access Blocking) Aus dem Bundesministerium ...
158. *Micha* meint: (26.3.2009 um 07:57)

Die politisch gewollte Legendenbildung im Ministerium von Lieschen von der Leyen ist die eine Sache.

Was mich allerdings in dem Beitrag von Herrn Vetter nachdenklich stimmt, ist die Feststellung (Zitat): "Keiner, ich wiederhole, keiner der in den letzten anderthalb Jahren dazu gekommenen Mandanten hat auch nur einen Cent für das Material bezahlt."

Ja wird den das Tauschen Downloads etc. von solchem Giftmüll besser, wenn man dafür nicht zahlt? Der entschuldigende Unterton in dieser Feststellung erscheint mir gefährlich, oder ist es bei Strafverteidigern normal, daß Mandanten in Schutz genommen werden, unabhängig von Ihrer Tat?

159. *Cross* meint: (26.3.2009 um 08:08)

@156: Es geht bei der Feststellung von Udo Vetter doch darum klarzumachen, dass die Aussage von Frau vdL eine unbewiesene Behauptung ist die sich nicht mit den subjektiven Erfahrungen aus der Praxis deckt. Es geht hier sicher nicht darum KiPo zu verharmlosen - sondern im Gegenteil sich darüber Gedanken zu machen was

- effektive Mittel gegen die Verbreitung von KiPo sind
- die Verfassungskonform sind und die nicht zu Zensurzwecken vom Staat oder von Unternehmen mißbraucht werden können

160. *Zacc* meint: (26.3.2009 um 08:53)

Es läuft halt immer nach dem gleichen Prinzip: Man nimmt einen Bereich, mit dem man gut argumentieren kann (KiPo, Nazis, Terror) und nimmt das zum Anlass, weiter in die Bürgerrechte einzugreifen.

Als nächstes wird es definitiv Piratebay und Co. treffen. Und noch blöder: Wer sich wirklich in solchen Kreisen bewegt, wird immer drumrum arbeiten können. Bin gespannt, wann sie die Toll-Collect-Brücken zum Bürgerschutz scharf schalten (oder vielleicht haben sie das ja schon längst...).

Und niemals vergessen: Killerspiele verbieten! Altautos sind dreckig! Feinstaubzonen helfen der Umwelt!

Und dass keiner mehr Politiker ernst nimmt, ist sicher nur ein Zufall.

161. Pingback von [Interessantes woanders \(2009.03.26\) > Immersion I/O](#): [...] Die Legende von der Kinderpornoindustrie [...]
162. *Peter* meint: (26.3.2009 um 08:57)

@156: ... oder ist es bei Strafverteidigern normal, daß Mandanten in Schutz genommen werden, unabhängig von Ihrer Tat?

ja was denn sonst? Es zwingt sie ja keiner das Mandat eines vermeintlichen KiPo-Konsumenten zu übernehmen. Wenn Sie sich die elitäre Einstellung "ich verteidige nur Vorstände in Steuerstrafsachen" zu eigen machen, mag das gut für Ihr moralisches Gleichgewicht sein. Aber setzen Sie bitte nicht Ihren Massstab als Norm an.

163. *Peter* meint: (26.3.2009 um 09:04)

Geht es wieder los, so wie damals? (allerdings können Domains nicht brennen)

http://wikileaks.org/wiki/Hausdurchsuchung_bei_WikiLeaks.de_Domaininhaber

164. *Sanddorn* meint: (26.3.2009 um 09:18)

161 Kommentare und noch keine Morddrohung an Herrn Vetter? Der Pöbel ist auch nicht mehr das was er mal war.

165. Pingback von [» Lesetipps für den 26. März, Blogpiloten.de - das Beste aus Blogs, Videos, Musik und Web 2.0](#): [...] Die Legende von der Kinderpornoindustrie: Aufschlussreicher Artikel von Udo Vetter im Lawblog. In Bezug auf Mandaten, die beschuldigt werden ...
166. *Cad* meint: (26.3.2009 um 09:33)

Interessant: tagesschau.de/multimedia/video/video469588.html

Es gibt auch in der ARD durchaus kritische Stimmen, und zwar vom Chefredakteur von tagesschau.de - Im Grunde nennt er dort all die Bedenken, die auch hier diskutiert werden. Wieso solche Stimmen dann nicht auch in der breiteren Öffentlichkeit Gehör finden!? Wahrscheinlich sind einfach (fast) alle Verantwortlichen schlicht zu alt, um zu verstehen was sie fordern und was die Konsequenzen sind. Es gibt mit Sicherheit auch Politiker, die an dieser Tendenz zur Zensur zweifeln, aber wer wagt es denn zu widersprechen, wenn es um KiPo geht...

Außerdem dürfte es ein Problem sein, dass die kritischen Stimmen hauptsächlich aus dem Internet selbst kommen, also aus Foren, Blogs u.Ä. Und das wird ja gerade nicht ernst genommen...

Vielleicht kann hier jemand die Frage beantworten, was mit so einem Filter passiert, wenn die Seiten z.B. über TOR aufgerufen werden - Normal müsste doch dann die Sperre unwirksam sein, wenn die "aufrufenden" PCs am anderen Ende der TOR-Leitung nicht zu einem deutschen Provider-Netz gehören? Aber Hauptsache, SPERRE!

167. Pingback von [Udo Vetter über die Legende der Kinderpornoindustrie « utf8](#): [...] law blog» Archiv » Die Legende von der Kinderpornoindustrie [...]
168. Trackback von [mediaclinique | ralf schwartz](#): Journalisten: Vierte Gewalt oder Fuenftes Rad?... Der vermeintliche Kampf gegen die Kinderpornographie ist nur pars pro toto einer politik- und visionslosen ...
169. Pingback von [PHOENIX - Diskussion » Blog Archive » 20 Jahre WorldWideWeb - Das Internet zwischen Kontrolle und Freiheit](#): [...] Zukunft effektiver zu verhindern, aber auch in dieses eigentlich unstrittige Vorhaben ruft bereits Widerstand hervor. Die Furcht vor Zensur ...
170. Pingback von [Wie man Zensur einführt | Fawkes Zündschnur](#): [...] Wie Herr Vetter in seinem Law-Block recht anschaulich beschreibt, ist der momentan am häufigsten vorgebrachte Grund für die Internet-Zensur, ...
171. Pingback von [Wenn der Bock zum Gärtner wird « Der Volkszustandsbericht!](#): [...] und ein Link zu einem sehr interessanten Artikel von RA Udo Vetter "Die Legende von der Kinderpornoindustrie" ...
172. *Christian Sommer* meint: (26.3.2009 um 11:15)

"Überdies: Niemand zahlt für Dinge, die er auch umsonst haben kann."

Dies ist leider sehr falsche Aussage. Beispiel Raubkopien: Es gibt nahezu jede Raubkopie "kostenlos" in Tauschbörsen oder über sonstige Verbreitungswege. Trotzdem bezahlen sehr viele Menschen für den Zugang zu diesem Material über Pay-FTP-Server, über Diensteanbieter die eine "Nutzungs- und Zugangsgebühr" verlangen. Es kann viele Gründe geben, warum man für etwas zahlt, was man auch umsonst haben kann. Komfortablere Bedienung, Geschwindigkeit, Auswahl etc. Dies ist eine "Industrie", wo signifikante Millionenumsätze gemacht werden mit Inhalten, die es auch "kostenlos" gibt.

Selbst wenn die Inhalte die gleichen sind macht die Zugangstechnologie auch einen Unterschied. Insbesondere dann, wenn es sich um solche "sensiblen" und kriminellen Bereiche handelt, wo man eben nicht im öffentlichen Raum kommunizieren möchte.

Ihre Beispiele mögen stimmen und Ihre Mandanten mögen allesamt unschuldig sein und nichts dafür bezahlt haben, aber dennoch ist dies mit Sicherheit nicht das gesamte Bild, was Sie hier darstellen.

173. Pingback von [7Schläfer's Gedankensprünge » Das Trojanische Pferd 2.0](#): [...] Lawblog [...]
174. *Denkanlass* meint: (26.3.2009 um 11:24)

Eine Sache die noch nicht behandelt wurde, ist der Aspekt der Strafverfolgung, nach der Umsetzung der Sperrlisten. In gewisser Weise fördert die Regierung damit die Anonymität der Kinderporno Konsumenten. Da momentan eine großes öffentliches Interesse an dem Thema besteht, müssen die Konsumenten natürlich wege finden um Ihrem Treiben weiter nach zu gehen, ohne dabei entdeckt zu werden. Bevor dieses Thema so präsent war, könnte ich mir vorstellen, dass viele ohne jeglichen Schutz (Proxy/TOR/Hot-Spots) nach dem Material gesucht und es auch getauscht haben. Da ist es für das BKA natürlich ein leichtes solche Benutzer zu ermitteln und "bestrafen". Wenn nun immer mehr auf speziellen Schutz setzen haben die Ermittelnden Behörden auch keinen Angriffspunkt mehr um solche User zu verfolgen. Wenn man es also überspitzt ausdrückt, könnte man behaupten, die Bundesregierung fördert eine Anonymisierung der Kipo-Nutzer. Vielleicht sollte man sich darüber mal Gedanken machen... Eigentlich erschreckend

175. *mez* meint: (26.3.2009 um 11:36)

Wenn es stimmt was in anderen Ländern nach Einführung der Sperrliste passiert - die gesperrten Seiten werden nach Sperrung von den Strafverfolgungsbehörden ignoriert - könnte z.B. eine europaweite Sperrliste zum gegenteil führen. Ein riesiger Schutzschirm hinter dem die kinderpornographischen Webseiten ungestört betrieben werden können. Aufnahme in die Sperrliste als Gütesiegel: Gesperrt und damit vor Strafverfolgung sicher:

<http://jensch.wordpress.com/2009/03/25/>

176. Trackback von [c0t0d0s0.org](#): links for 2009-03-26... Sparks and ...
177. Trackback von [jot*be's soup](#): "Ob es ein willentlicher Zugriff war, ob möglicherweise ein anderer den Comput..."... Ob es ein willentlicher Zugriff war, ob möglicherweise ein ...
178. Pingback von [Kinder pornos oder die Zensur des Internets « Bennis Welt](#): [...] Die Legende von der Kidnerpornoindustrie Kinderpornographie – Wahlkampfschlager, Aktionismus, Zensur Beschlagwortet mit:Überwachung, Bürgerrechte, Freiheit statt Angst, ...
179. Pingback von [Die Lügen der Zensurministerin von der Leyen](#): [...] die wieder einmal beim Lügen erwischt wurde. Rechtsanwalt Udo Vetter zeigt das hier wunderschön. Übrigens ist auch der Artikel ...
180. Pingback von [apropos kinder pornos « tee](#): [...] vetter über „die legende von der kinderpornoindustrie“ und mr. x übt „einblicke in die [...]
181. Pingback von [Kinderporno-Sperren-Debatte-Linksammlung — Zignar.net](#): [...] Die Legende von der Kinderpornoindustrie [...]
182. Pingback von [Quasipresseschau 211 | NIGHTLINE](#): [...] Die Legende von der Kinderpornoindustrie Laut Familienministerin Ursula von der Leyen verdienen die Betreiber kinderpornografischer Seiten "monatlich Millionenbeträge". [...]

183. *nochsoeiner* meint: (26.3.2009 um 13:17)

also ich bin leider schon gestolpert. Und es ist auch ganz leicht zu stolpern, obwohl man gar nicht stolpern will. Das liegt daran, dass mancher XXX Anbieter zuweilen 90-60-90 Thumbnails mit Links auf Vollbild 90-60-90 versieht, zuweilen auf weitere Links 90-60-90, zuweilen auf "Hairy", "Exotic", "interracial" oder sonstwas, aber eben auch zuweilen auf Kipo, und damit meine ich durchaus auch "unter 14".

Über deren Motive kann ich nur spekulieren, aber wie sich das finanziert - die Frage würde mich schon bei "legalen" Inhalten interessieren, wobei Legalität letztlich eine Frage von Längen- und Breitengrad ist. Für manchen Stern oder Spiegeltitel würde man in vielen Teilen der Welt sicher gesteigt.

Also irgendwer zahlt die Zeche, die Frage ist nur wer? Irgendwelche "Investoren" vermutlich, die bezahlen auch Einkaufszentren die sich nie und nimmer rechnen werden, haben wohl auch meist keine Ahnung in was genau sie investiert haben, die interessieren sich offenbar nur für die Charts der Anlage hinterher. Oder aber es gibt freiwillige Sponsoren - keine Ahnung. Jedenfalls gibts SEHR viele Inhalte offensichtlich erstmal umsonst.

Aber wie dem auch sei ... man stolpert also, und macht dann was? Angewidert abwenden? Die Polizei anrufen dass die einem den Computer abholen kommen soll?

Übrigens scheinen Politiker wie v.d.L irgendwie von einem statischen Netz auszugehen. Da steht ein Baum, den kann ich wegsägen. Oder eine Mauer drum bauen oder so ähnlich. Dass sich die Bits und Bytes im Netz eher wie Wasser verhalten, gerade hier, nachher dort und morgen ganz wo anders, das wollen sie entweder nicht wissen oder sie benutzen diese einfältige Sicht der Dinge eben für ihre fragwürdigen Zwecke. Beides wäre ein Zeichen dafür dass sie nicht vertrauenswürdig genug sind, eine wichtige Aufgabe zu übernehmen.

184. *motzgurke* meint: (26.3.2009 um 13:40)

Die Abbildung von Kindern bei sexuellen Handlungen ist ja nur der nach außen sichtbare Teil ebendieser sexuellen Handlungen - und eher eine "Zweitverwertung" als eigentlicher Zweck dieser Abscheulichkeiten.

Vor allem aber ist "Kinderpornografie" eines jener Themen, die wie wenige andere nur einen Standpunkt erlaubt: "DAGEGEN!"

Wenn Frau von der Leyen in einer kaum mehr zu steigernden Hinterhältigkeit diejenigen, die sich trotz eines in den Raum geworfenen Reizworts geifernder Reflexe verwehren mit den Tätern beinahe gleichstellt: Wer kann da allen Ernstes noch von Naivität und Unwissen ausgehen? Diese Frau nutzt Befindlichkeiten einfach bis gar nicht denkender Wähler eiskalt und berechnend für ihre Zwecke aus.

Und geht, denkt man an den gesellschaftlichen Tod vieler unschuldig Verdächtigter, bewusst über Leichen. Wie zynisch diese Instrumentalisierung für die Opfer derartiger Verbrechen sind, kann sich jeder selbst denken.

185. Pingback von [chefarztfraulicher:beobachter » Wattestäbchen beweisen: Täter-DNA und Server-DNS identisch](#): [...] Verdacht zur entsetzlichen Gewissheit: Das Phantom von Heilbronn steuert auch den KiK™ (Kinderpornographisch-industrieller-Komplex) - via Internet. Tags: Theodor Reppe, ...

186. Pingback von [Mein Fazit aus der Bundestagsdebatte | Blog von Thomas Möhle](#): [...] Weiter Links zu dem Thema: Udo Vetter - Die Legende von der Kinderpornoindustrie (lawblog.de) [...]

187. Pingback von [Eindrücke aus der Bundestagsdebatte | Blog von Thomas Möhle](#): [...] Weiter Links zu dem Thema: Udo Vetter - Die Legende von der Kinderpornoindustrie (lawblog.de) [...]

188. *René* meint: (26.3.2009 um 14:41)

Eine Zensur findet nicht statt.

Ich bin der Meinung das zählt in Deutschland noch. Oder hat irgendwer heimlich das GG geändert? Anstatt die Inhalte zu zensieren sollten die Betreiber der Inhalte mit Rechtsmitteln verfolgt werden.

Also soll die VdL mal Druck beim Finanzminister machen, damit dieser die entsprechende Rechtsbehörde mit finanziellen Mitteln ausstattet um Ihre Ziele zu erreichen.

Einen Zensurapparat für das größte Medium freier Meinungsäußerung zu installieren ist ja mal genau am Ziel vorbeigeschossen.

Am Rande: Mehrere Zahlen mit denen Frau VdL um sich geworfen hat sind erwiesener Maßen falsch. Also ist davon auszugehen, dass der Rest auch falsch ist solange Sie diese nicht belegt. (siehe netzpolitik.org zu der angeblichen Verdopplung von Straftaten im Bereich der Kinderpornografie).

René

189. Pingback von [Fact - Fiction » Blog Archive » Griechenland - Bahre der Demokratie?](#): [...] Französische Arbeiter nehmen erneut Manager gefangen! BVG wieder angegriffen PETA darf keine Holocaust-auf-deinem-Teller-Vergleiche ziehen Kolat-Tuerken wollen Grundgesetz-Aenderungen Bis zu ...

190. Pingback von [fifi blog » blog archiv » internet-sperren sind reine symbolpolitik!](#): [...] die legende von der kinderpornoindustrie beim lawblog. stellt dar, dass es sich nicht um eine "millionenbranche" handelt. wenn man ...

191. Pingback von [Extrapolation | The Cynxpire](#): [...] Lawblog: Die Legende von der Kinderpornoindustrie Datenschutz-Blog:

Kinderpornographie: Gesellschaftspolitische Anmerkungen [...]

192. Trackback von [Man schlägt sich so durch...](#): Kinderpornografie: Alibimaßnahmen sollen Strafverfolgung ersetzen... In äußerst leyenhafter Art sollen nun Kinder vor sexuellem Missbrauch geschützt werden. Die Familienministerin möchte vor ...
193. Pingback von [Anwalt: Kinderpornoindustrie ist eine Legende « DEUTSCHLANDPOLITIK: \[...\] März 2009](#) · Keine Kommentare Auf dem Law Blog meldete sich jetzt ein Rechtsanwalt zu Wort, der viele ...
194. *Jens* ([Link](#)) meint: (26.3.2009 um 16:15)

Vom ZDF gibt es nur eine Standardantwort:

Sehr geehrter Herr Müller,

für Ihre E-Mail an das ZDF danken wir.

Welche Ereignisse und Themen in den tagesaktuellen Sendungen des ZDF angesprochen werden und in welcher Form dies geschehen soll, darüber wird in den Redaktionen des Öfteren diskutiert und die Meinungen sind durchaus geteilt. Die Nachrichtenauswahl wird aber grundsätzlich von einer Perspektive bestimmt, die das besondere Interesse der deutschen Zuschauer voraussetzt. Die Kinderpornographie im Internet ist ein solches Thema, über das wir angemessen und nach Nachrichtenlage berichtet haben.

Ihre Kritik an unserer Berichterstattung, an deren Seriosität Sie zweifeln, haben wir dennoch gerne den Redaktionen unserer Aktualität mitgeteilt. Ihre Stellungnahme werden wir außerdem als Teil der Zuschauerresonanz auf das Programm, Themen und Ereignisse festhalten.

Wir freuen uns, wenn Sie auch weiterhin zu unseren interessierten Zuschauern gehören.

Mit freundlichen Grüßen

...

ZDF, Zuschauerredaktion

—Ursprüngliche Nachricht—

Von:

Gesendet: Donnerstag, 26. März 2009 00:17

An: ZDF, Zuschauerredaktion

Betreff: heute Nacht: 25/03: Kinderpornographie: Kritik

Betreff: Kinderpornographie

Nachricht: Sehr geehrte Damen und Herren,

in heute nacht hieß es gerade, das Internet biete "offensichtlich zu viele Möglichkeiten, das Geschäft" (mit Kinderpornographie) auszuüben.

Auf welche Erkenntnisquellen stützen Sie sich bei der Behauptung ("offensichtlich", Indikativ), im Internet würde ein "Geschäft" mit Kinderpornographie stattfinden?

Mit freundlichen Grüßen

195. Trackback von [My soup](#): law blog» Archiv » Die Legende von der Kinderpornoindustrie... ...
196. *Cross* meint: (26.3.2009 um 17:21)

@171 & 172: Die Reaktion der Regierung & der Strafverfolgungsbehörden auf die erschwerte Ermittlung von KiPo-Konsumenten liegt doch schon auf der Hand:

Bisher wird immer beteuert, dass da nur eine Sperrseite kommt wenn man auf die falsche Seite klickt ... aber natürlich könnte man den Prozess der Einleitung von Strafverfahren und dem Durchführen von Hausdurchsuchungen auch prächtig automatisieren: "Klicken Sie hier um eine Hausdurchsuchung anzufordern": das BKA bekommt dann einfach doch die IPs der Besucher der Stoppseiten von den Providern zugestellt. Bin mal gespannt wann der erste Virus auftaucht, der auf dem Rechner einfach ein paar Sperrseiten ansurft und damit dem Nutzer die Polizei ins Haus bestellt.

197. *Cross* meint: (26.3.2009 um 17:27)

Übrigens spannend was in Amerika gerade abgeht ... da wollte ein Staatsanwalt drei Mädchen wegen der Verbreitung von KiPo anklagen, weil sie sich halbnackt abgelichtet und die Bilder sich gegenseitig geschickt hatten - sogenanntes "sexting". textually.org/picturephon...chives/2009/03/023122.htm
Bei einer Verurteilung wären die drei Mädchen ihr Leben lang als Kinderschänder öffentlich bekannt. Glücklicherweise gibt es einige in den USA die nun gegen den Staatsanwalt vorgehen.

198. *kaputnik* meint: (26.3.2009 um 17:34)

@117 rw.

“@115: Eine Diskussion auf Grundlage ihres subjektiven Rechtssystems zu führen, halte ich für albern. Ich finde unsere Steuergesetzgebung auch beschissen, erkenne sie aber an und zahle trotzdem meine Steuern.”

Es ist nicht albern. Die Gesetzeslage hat sich in den letzten Monaten verschärft. Und wenn vdL in Ihren behaupteten Umsätzen auch die reguläre Sexindustrie (=auf 16 geschminkte Darstellerinnen) oder gezeichnete Porno-Animes mit einbezieht, ist das unseriös, wenn Sie den KINDERSchutz als Motivation hervorhebt.

199. Pingback von [Die Legende von der Kinderpornoindustrie < h i d s](#): [...] Udo Vetter schreibt in seinem Blog über die Legende von der Kinderpornoindustrie: alle seine Kinderporno-Mandanten „haben die Kinder pornos aus ...
200. Trackback von [Mr. Foo](#): Kinderpornoindustrie ein Märchen?... Im Law-Blog gibt der Rechtsanwalt Udo Vetter einen Einblick in seine Tätigkeit als Rechtsanwalt. Aufgrund seiner langjährigen Erfahrung ...
201. Pingback von [Blog Fürst » Blog Archive » Uschis Märchenstunde. Heute: Kinderpornographie](#): [...] von “über 100%” schlicht und ergreifend falsch. Auch die Tatsache, dass es eine “internationale Kinderpornoindustrie” gibt dürfte dem Reich ...
202. Pingback von [Dient das Programm “Kampf der Internet-Kinder-Pornografie” als trojanisches Pferd ...](#): [...] <http://www.lawblog.de/die-legende-von-der-kinderpornoindustrie/> [...]
203. *Matthias* meint: (26.3.2009 um 18:48)

Bei Spreeblick wird gerade im Rahmen der re:publica versucht, eine Diskussionsrunde zu diesem Thema zustande zu bringen, zu der auch die Ministerin eingeladen wurde:
spreeblick.com/2009/03/26...n-digitalen-gesellschaft/

204. *Fred* meint: (26.3.2009 um 19:40)

Zuerst möchte auch ich für den Beitrag danken, da er einen anderen Blick auf das Thema wirft, als dies von den großen Medien vorgenommen wird.

Darüberhinaus lese ich im Zusammenhang mit KiPo desöfteren, dass in Deutschland auch “Scheinminderjährige”, also jung aussehende Volljährige, und sogar Zeichnungen wie beispielsweise Hentai als KiPo gelten würden, obwohl in diesen Fällen keine sexuellen Handlungen gegen Minderjährige oder, im Falle von Zeichnungen, überhaupt real existierende Personen verübt werden.

Kann dies jemand (bestenfalls sogar mit einem Verweis auf den aktuellen Gesetzestext oder die letzte daran vorgenommene Änderung) bestätigen oder widerlegen? Ich danke im Voraus.

205. Pingback von [mein gott und meine welt » Blog Archive » KiPo-Sperre: Provider wollen keine “Spielverderber” sein](#): [...] dem “Massenmarkt” und dem angeblichen “Millionengeschäft”: “Die Legende von der Kinderpornoindustrie” (lawblog.de) Alle, ich wiederhole, alle haben die ...
206. *Benares* meint: (26.3.2009 um 19:53)

Die Politiker sind ja eine Sache. Der Jubel in der Presse macht mir allerdings fast mehr Angst. Tenor: Egal, ob es was hilft oder nicht und ob diese Sperren anderweitig Schaden anrichten. Hauptsache irgendwas wird getan. Nach deren Logik könnte Frau vdL auch anfangen in Berlin wahllos Steine in Fenster schmeißen, so lange sie nur sagt: “Das ist alles zum Kampf gegen Kinderpornographie!”, würden die das noch freudig begrüßen. Ob Herrn Veters Einschätzung nun richtig ist oder nicht (obschon sie mir zunächst mal plausibel scheint), von journalistischer Seite darf man offenbar gar keine kritischen Fragen mehr erwarten (gilt übrigens auch in den letzten Tagen wieder beim Thema “Killerspiele”). Das muss die viel beschriene journalistische Kompetenz sein, die die Printmedien so sehr von Internetquellen absetzt.

207. *Jack Off* meint: (26.3.2009 um 20:09)

Habe mir die gesamte Bundestags-Schau zu diesem Thema reingezogen und ausser dem lächerlichen Argument, es gäbe einen Millionemarkt für KiPo sind mir zwei Punkte aufgestossen:

1: Wieso reden die Agitateure, die sonst immer brav bi-geschlechtlich formulieren (‘Bürgerinnen & Bürger — Soldatinnen & Soldaten’) beim Thema Sexualstrafrecht immer nur von ‘Tätern’ und nie auch von ‘TäterINNEN’, obwohl es jede Menge Fälle gibt, wo Frauen gegen §176 ff & §184 ff straffällig geworden sind, hier in BRD und auch im feindlichen Ausland.

2: Davon redeten v d Layen und Konsorten nicht: Es gibt bekannterweise jede Menge von KiPo-Material, bei denen Kinder miteinander eivernehmliche Unzucht treiben (eine Erektion kann niemand faken!). Und auchsolche , worin Kinder es mit Erwachsenen völlig locker und freiwillig treiben.

(Mit ‘Jack Off’ unterschreiben kriegsgefangene GIs ihre erpressten Geständnisse)

208. Pingback von [quo vadis Deutschland?](#) » [F!XMBR](#): [...] biedermeiersche Züge aufweist. Ob moralischer Druck mittels perfider Todschlagargumente oder geschickt gezündeter Nebelkerzen: Denk ich an Deutschland in der ...
209. *Jack Off* meint: (26.3.2009 um 20:26)

Noch was: habe mal ca 30 links aus der dänischen Zensurliste angeklickt (der Versuch ist ja NOCH nicht strafbar) und nicht eine einzige KiPo-site gefunden. Die geilste site aus der Liste war von prestige-cars.com, wo obszön teure und umweltverschützende Luxus-Kfz an Wirtschaftsverbrecher, gedopte Spitzensportler, korrupte Politiker usw angeboten werden.

Was ist eigentlich mit KiPo-Texten? Nach §184 StGB wären auch "Die Blechtrommel" (3jrg macht Cunnilingus mit Babysitter), die Bibel (u A: die wahrscheinlich 10-12jrg, jedenfalls <14jrg Jungfrau Maria wird geschwängert, Faust I, Lolita und viele andere Werke der Weltliteratur) zu verbieten. Muss jetzt etwa G Grass in den Knast?!

(Mit 'Jack Off' unterschreiben kriegsgefangne GIs ihre erpressten Geständnisse)

210. *Rotzgabel* meint: (26.3.2009 um 20:33)

Jack Off(209): Können Sie mit den Stichworten "Hinterzimmer" und "Scheinbetrieb" etwas anfangen? Ich hoffe Sie sehen von selbst ein, dass ihre Methode schwachsinnig ist und keinerlei Wert hat.

211. *Jens* ([Link](#)) meint: (26.3.2009 um 20:49)

Wenn jemand über die Medien ein Gerüst aus falschen Fakten aufbaut, um damit öffentlichen Druck auf den Bundestag zu erzeugen, in einer bestimmten Richtung tätig zu werden - ist das dann Nötigung von Verfassungsorganen?

212. *ND* meint: (26.3.2009 um 20:53)

Habe mir diese "Diskussion" teilweise angetan. Nun habe ich Angst vor dem Internet, Kinderpornoseiten an allen Ecken. Und wer gegen eine Sperre ist, der ist für Kinderpornographie.

213. Pingback von [Zensur / Kinderpornografie « Staddis Welten](#): [...] macht Millionen mit Kinderpornografie. Das ist so falsch, wie folgender Text auf lawblog.de zeigt: Lassen wir aber jene beiseite, ...
214. Trackback von [Andys Blog](#): Kinder-Pornos... ... gibt es hier nicht. So einfach geht das nicht Wenige politische Ereignisse der letzten Wochen haben mich so erzürnt ...
215. *Ein Jugendlicher* meint: (26.3.2009 um 21:48)

Dass die für diesen Scheiß Ressourcen verschwenden!
Wo bleibt die Lösung zum Problem der Jugendkriminalität?!

216. *Christian Unger* (h.c.) ([Link](#)) meint: (26.3.2009 um 22:31)

Entgegen meiner typischen Art will ich mal nicht alles kommentieren... ;)

@36 (ola),

"Muss man für einen Tausch nicht selber Material haben?"

Ja. Wie ich aber von einigen Kinderporno-Sucht-Therapeuten aus Deutschland und der Schweiz erfahren habe gibt es diese Sachen auch ohne Tausch bei diversen Tauschbörsen. Außerdem gilt ja: Einer muss immer anfangen. Und selbst wenn es nur ein Bild ist hat er erstmal ein Bild. Und kann damit vorgeben, er hätte weitere und bekommt dann noch eines.

Ich denke da werden die wenigsten den zivilrechtlichen Weg gehen, um den "Anspruch" aus dem Tauschgeschäft durchzusetzen... ;-)

@38 (TheDoctor),

In einer durch die Bürgerrechtsorganisation ACLU unterstützten Klage wurde künstliche Kinderpornographie vom Supreme Court als nicht strafbar definiert, da er nix und niemanden schützt.

@39 (kinch),

die Kinderporno-Tauschbörsen SIND die normalen Tauschbörsen. Sie glauben doch nicht, dass da jemand einen Server "Hier die Kinder pornos tauschen" ins Netz stellt? Es wird zwar gerne was von dem geheimen Kreisen pp. gefaselt, dass dürfte aber in 98% der Fälle Blödsinn sein.

@47 (M.),

das neue Gesetz wird allein dadurch lächerlich, dass der Gegenbeweis ja verboten ist. Die Frau kann nachweislich 40 sein, wenn die wie 17 aussieht dann ists eben illegal.

@54 (Thorsten),

ich möchte wetten, bei 90% der gefundenen Bildern waren die Jungs nicht mal nackt, oder?

@59 (Peter), u.a. "ich habe noch nie was gefunden"

Das mag zwar alles so sein. Wenn ich jetzt aber mal den glücklichen Umstand annehme, dass die Personen die das äußern neben dem Wahlkampfpopulismus etwas informiert sind (die Hoffnung stirbt zuletzt) dann gehe ich davon aus, dass man Personen meint die nach Kinderbildern suchen.

Als damals das Gerücht auftauchte, Durchsuchungen in Bezug auf Himmel seien wegen eines russischen Bilderhosters ins Rollen gekommen bin ich doch mal dort hingegangen. Und hab dort gesucht. Alle Bilder mit Kindern die ich dort gefunden habe waren legal und in vielen Fällen sogar mit komplett bekleideten Kindern, man sah an den Aussagen und Kommentaren aber eindeutig, dass die Personen eine primäre sexuelle Präferenz für Kinder hatten. Vielleicht meint man ja, dass die durch Zufallsfunde erst gar nicht auf den "Geschmack" kommen sollen.

Aber auf soviel Kompetenz hoffe ich bei unserer Bundesregierung eher weniger...

@65 (Kinch),

was letztlich absolut lächerlich ist...

@67 (Kinch),

es ging um das StGB.

@71 (Andreas Berkirchen),

wenn ich mir die Darstellung durchlese ist es für mich fraglich, ob in Deutschland mehr als ein Verstoß gegen das Urheberrecht und Jugendschutzbestimmungen erfüllt wäre. KiPo sicher nicht.

@77 (rw),

Gut. "Zahlreiche". Sagen wir 100. 100 € jeder. Macht 10.000 € Fehlen ja nur noch 990.000 € um die erste Millionen zu erreichen. Herr Vetter hat nirgends verneint, dass es sowas auch gibt. Und Herr Vetter hat sicher mehr Fälle als 2 bearbeitet.

@110 (Peter)

Moralisch geb ich Frau von der Leyen eine 4-!

Es gibt ein schönes Projekt an der Berliner Charite. In SH wird das jetzt auf Druck der FDP auch eingeführt. Mein Parteifreund Kubicki will das ganze beim Ministerium für Gesundheit und Soziales ansiedeln, da dass ja nun ein gesundheitliches und soziales Projekt ist. Justizminister Döring beschwert sich, dass es keine bundeseinheitliche Regelung gibt, wer die Kosten übernimmt. Er selber will die Kosten irgendwie den Krankenkassen aufbürden, zur Not eben mit einer freiwilligen Vereinbarung.

Derweil hab ich schon vor Ewigkeiten, kurz nach Start des Berliner Projektes gefragt: Warum müssen wir dass in den Bundeshaushalt einnehmen? Was ist mit den Leuten, die nicht jede Woche ein paar mal nach Berlin fahren können? Warum können Therapeuten nicht auf Kosten der Krankenkassen dies übernehmen? Sowas ist eine bürgerrechtliche Verantwortung der Politik, dies sicher zustellen. Meine Befürchtungen haben sich nämlich bewahrheitet: 80% der Interessenten dort kommen aus Berlin oder der unmittelbaren Umgebung. Und wer nicht auf öffentliche Projekte mit Gruppensitzungen steht hat auch Pech gehabt.

SO GEHT DAS NICHT!

Ich habe zwar schon mal einen Antrag an meine Bundestagsfraktion gestellt, welche auch beschlossen wurde. Da war das aber eher Randnotiz. Und so wirklich hat mans da wohl auch nicht mitbekommen und hat das ganze als "erledigt" abgehakt, weil die Hauptforderung umgesetzt wurde. Also werde ich das ganze dann doch wiederholen und diesmal den Weg bis hin zum Bundesparteitag gehen.

Nebenbei wird in Berlin zum Beispiel auch keine Kinderpornosucht behandelt. Das gibts nur in Leipzig bei Herrn PD Dr. Seikowski und wird ebenfalls nicht durch die Krankenkassen übernommen. Dass es Kinderpornosucht gibt stellt übrigens auch die staatliche Stelle "Schweizer Kriminalprävention" fässt. Betroffene fordert es auf, sich in Therapie zu begeben. Und betont dabei, dass die die sich Hilfe suchen allen Respekt verdient haben. Und die die das mitbekommen fordert man auf, auf die Täter Einfluß auszuüben damit die das beenden. Und nicht einfach zur Polizei rennen. Man darf über die Schweiz denken was man will, ich find die auch nicht unbedingt toll, aber da muss man schon sagen: Respekt! Sowas ist im deutschen Rechtsstaat unmöglich, da wird lieber über eine sinnfreie Anzeigepflicht philosophiert oder die CDU/CSU fordert mal wieder Straferhöhungen. Übrigens: Der entsprechende Bundesratsantrag des Landes Bayerns, die Mindeststrafe bei §176 von 6 Monate auf 1 Jahr zu erhöhen ist zufällige wenige Tage nach der Koalitionsvereinbarung mit der FDP verschwunden.

Um das jetzt mit der Moral zu verknüpfen: Welche Moral hat jemand, der irgendwelche sinnfreien Sperrungen fordert die 1. leicht zu umgehen sind, 2. keinen sex. Missbrauch verhindern und 3. ein großes Missbrauchspotenzial bieten (oder welcher unbedarfte User versucht eine Sperrung mit dem Hinweis "Achtung Kinder pornos!" zu umgehen? Wäre ich so naiv wie die Mehrheit der Personen würde ich das nicht machen), gleichzeitig aber kein System entwickeln möchte, welches sex. Missbrauch und Kinderpornographie wirklich verhindert, nebenbei den Tätern/Tatgefährdeten hilft und wo man eventuelle Opfer vielleicht auch noch finden und helfen kann? Für mehr als eine 4- kann ich da wirklich nicht votieren, aber doch nur, weil ich der Typ Lehrer wäre, der nur dann 5en und 6en verteilt wenn er merkt, dass der Betreffende nix macht.

Ich entwickel dazu übrigens grad ein Gesamtkonzept. Vielleicht präsentiert es Herr Vettern dann ja auch hier.

@119 (rw),

ich kenne ein paar mehr Strafrechtler als nur Herrn Vetter, ich habe mich bei echten Experten ausgiebig zum Thema informiert. Da seien Therapeuten und Kriminologen gemeint. All die erzählen, dass fast alle Realfälle Altmaterial ist, für was nichts gezahlt wurde. Und dass es darüber keine Studien gibt. Wenn das Kriminologen sagen, die nicht nur beim Staat arbeiten, sondern auch in dem Themengebiet: Woher hat die Frau dann diese Zahlen?

Das geht wahrscheinlich wie bei mir, wenn ich Fussballberichte schreiben. Ich schätze, dass wir 2.200 Auswärtsfans dabei hatten. Der Liveticker-Mensch schätzt 2.600. Und die Bild-Zeitung schreibt was von 3.000. Und was nehm ich dann letztlich? Naja, wenigstens die 2.600, oder ich schreib gleich "fast 3.000". Kleines Aufrunden halt. Da ists denn auch egal, wenn max. 2.700 in den Gästeblock passen oder nur 2.800 Zuschauer gemeldet wurden (zum Beispiel bei Auswärtsspielen bei den Bundesliga-Reserven, die nur eine handvoll Fans ins Stadion bringen). So machte das wohl auch Frau von der Leyen: Wer die höchste Zahl nennt gewinnt. Warum nun unbedingt der oder der besser schätzen soll ist egal, hauptsache die Zahl ist schön hoch.

@131 (kkanzler),

es ist m.E. durchaus ein Unterschied, ob man Jahre oder Jahrzehnte altes Material kostenlos erwirbt, oder ob man dafür zahlt und so für einen Markt sorgt, auch wenn dieser "nur" ein paar zehntausend € umfasst.

@151 (snickerman),

ich darf versprechen, dass die FDP diesem Gesetz nicht zustimmen wird. Die EU hat hier m.E. auch keinerlei Kompetenzen.

Wir (damit sei in diesem Fall mal nicht unser Berichterstatter Van Essen, sondern Parteifreund MdB Dr. Stadler gemeint, der mir freundlicherweise nach der Übersendung des Berichtes an die Bundesregierung diesen Bericht unverzüglich bereitstellte) waren damals auch schon äußerst erschrocken, dass die EU schon vor der Umsetzung über weitere Verbote schwadronierte.

Nicht nur die Mindeststrafe ist zu kritisieren. Auch der "Grooming"-Tatbestand ist sehr interessant. Der Versuch ist in Deutschland nun schon strafbar, wie das in anderen Ländern aussieht weiß ich nicht. Ich erwarte schon mit Grauen, was die EU da so detailliert vor hat.....

Wenn das mit den Vorlagen aus der EU so weiter geht muss ich doch überlegen, ob ich meine eu-kritische Haltung nicht in eine eu-ablehnende Haltung ändern sollte....

@158 (Micha),

niemand zahlt für Material, dass es kostenlos gibt. Sofern das Material das selbe ist. Wer also dafür bezahlt wird etwas neues erwerben. Und damit wird der sex. Missbrauch eher gefördert als durch das Tauschen von Material, was - das älteste was ich mal mitbekommen habe - eine Aufnahme von 1956 ist.

@204 (Fred),

Bestätigung.

@109 (jack off),

Es muss noch pornographisch sein.

217. Pingback von [Netzsperrungen und die Legende von der Kinderpornoindustrie | Meinungsbildung.org](#): [...] Lassen wir aber jene beiseite, die unschuldig verdächtigt werden. Nehmen wir nur die Internetnutzer, bei denen tatsächlich Kinder pornos auf ...
218. Trackback von [ODEM.blog](#): Warum Internet-Sperren gegen Kinderpornographie der falsche Weg sind... Nach der Pressemeldung zu den Ländern, aus denen (vermeintliche) Kinderpornographie verbreitet wird, nun ...
219. *Fred* meint: (26.3.2009 um 23:43)

@215 (Christian Unger)

Danke für die Bestätigung. Bei einem derart emotionalen Thema ist es oft schwer, eine einfache Antwort zu erhalten.

220. Pingback von [Intermezzo \(39\) « Blue Archive](#): [...] Millionenschwere Industrie? Oder nicht? [...]
221. *bombjack* meint: (27.3.2009 um 01:17)

@210

[...]

Rotzgabel meint: (26.3.2009 um 20:33)

Jack Off(209): Können Sie mit den Stichworten "Hinterzimmer" und "Scheinbetrieb" etwas anfangen?

[...]

Nur was bringt die Filterung gegen Hinterzimmer und Scheinbetrieb? Oder ist nicht davon auszugehen, daß diejenigen die dies Wissen, das dies ein Scheinbetrieb ist und ein Hinterzimmer existiert sich von der Stop-Seite aufhalten lassen?

@215 Christian Unger (h.c.) (Link) meint: (26.3.2009 um 22:31)

[...]

man sah an den Aussagen und Kommentaren aber eindeutig, dass die Personen eine primäre sexuelle Präferenz für Kinder hatten. Vielleicht meint man ja, dass die durch Zufallsfunde erst gar nicht auf den "Geschmack" kommen sollen.

[...]

a) Würde mich interessieren wieviel der eindeutigen Beiträge einfach "fake" sind... weil es da anonym veröffentlichen läßt.

b) Desweiteren wieviele reale Täter (sex. Mißbrauch) wurden bei den diversen Aktionen wegen Konsum von Kinderporno dingfest gemacht? Soviel ich mitbekommen habe hatten manche Konsumenten eigene Kinder d.h. folgt man den Argumenten von Leyen und Co. (Einstiegsdroge) sollten diese Konsumenten doch auch eher Hand an die eigenen oder zumindest an Kindern legen und diese sex. mißbrauchen. Mir ist aber in Erinnerung, daß bei diesen ganzen Aktionen nur sehr wenig reale Mißbrauchsfälle aufgedeckt wurden, was dann der Aussage Konsum führt zu sex. Mißbrauch etwas widerspricht und damit eben auch bestätigt, daß diese Bilder (Neumaterial) ein Nebenprodukt des familiären Umfeld angesiedelten Mißbrauchs sind. Mit anderen Worten, wenn man die Konsumenten verfolgt ändert man für eventuelle Opfer überhaupt nichts, ebenso wenn man filtert.

bombjack

222. *Rotzgabel* meint: (27.3.2009 um 01:38)

bombjack: Stop-Seite bedeutet Manipulation der DNS-Einträge und Umleitung auf staatliche Server. Man kann also sehen, wer auf example.org bzw. wer auf example.org/hinterzimmer/ zugreift und dank Referrer - wenn man Glück hat - auch von wo die Seite verlinkt wird.

Aber eigentlich wollte ich nur sagen, dass die Argumentation "Ich sehe nix, also ist da nix." schwachsinnig ist.

Wie wärs mit einer Buspropagandaaktion?

"There probably is no child porn industry. Now stop worrying and enjoy your life!"

223. *Christian Unger* (h.c.) ([Link](#)) meint: (27.3.2009 um 01:39)

@220 (*bombjack*),

zu a) Welchen Sinn sollte das ergeben?

zu b) Meiner Erfahrung nach wenige. Eine Einstiegsdroge ist es nicht, hier wird Kausalität und Korrelation verwechselt.

Das Problem ist ganz einfach das Internet. Wie kann zum Beispiel sonst der Mitarbeiter beim Kinderschutzbund jahrzehntelang straffrei leben, und plötzlich findet man KiPo bei ihm?! Das Problem ist, dass die Hemmschwelle einfach niedriger und die Beschaffung viel einfacher ist. Einfach eMule oder sowas installieren, recht einfache Suchbegriffe eingeben, anklicken, und fertig. Und wenn man dann erstmal drinne hängt hängt man drinne, in den schlimmsten Fällen sogar bis zu einer exzessiven Sucht. Und da hilft auch kein Filter.

Und nachdem ich mich eben wegen der Vorlage der EU-Kommission bei einem Parteifreund ausgekotzt hab geh ich erstmal ins Bett...

224. *bombjack* meint: (27.3.2009 um 02:59)

@222

Christian Unger (h.c.) (Link) meint: (27.3.2009 um 01:39)

[...]

zu a) Welchen Sinn sollte das ergeben?

[...]

Naja, wenn man sich die Kommentare bei den diversen Chan-Boards ansieht...ist da auch nicht viel von Sinn zu spüren. Ansonsten wie wäre es mit "Provokation" denn manche der Komments auf Deutsch, haben solche Rechtschreibfehler daß ich meine Zweifel habe ob der Ersteller des Deutschen mächtig war.

[...]

zu b) Meiner Erfahrung nach wenige. Eine Einstiegsdroge ist es nicht, hier wird Kausalität und Korrelation verwechselt.

[...]

Yep...und irgendwo habe ich mal erfahren, das eine Differenzierung zwischen Konsument und Realtäter von Strafverfolgerseite nicht erwünscht ist.

[...]

Das Problem ist, dass die Hemmschwelle einfach niedriger und die Beschaffung viel einfacher ist. Einfach eMule oder sowas installieren, recht einfache Suchbegriffe eingeben, anklicken, und fertig. Und wenn man dann erstmal drinne hängt hängt man drinne, in den schlimmsten Fällen sogar bis zu einer exzessiven Sucht. Und da hilft auch kein Filter.

[...]

und nun wird es provokant:

Ist es sinnvoll, wenn jemand ohne Nachfrage zu schaffen und selbst zum Täter zu werden, solches Material konsumiert, diese Person wegen dem Konsum zu bestrafen bzw. eine Menge finanzieller Mittel in die Verfolgung zu investieren die auf der anderen Seite für niederschwellige Angebote für Opfer und Täter fehlen?

[...]

Und nachdem ich mich eben wegen der Vorlage der EU-Kommission bei einem Parteifreund ausgekotzt hab geh ich erstmal ins Bett...

[...]

Gute Nacht und Greetings aus Honolulu (bei mir ist es 4 Uhr Nachmittag und es dürfte so um die 28°C bei leicht bewölktem Himmel sein).

bombjack

225. *Christian Unger (h.c.)* ([Link](#)) meint: (27.3.2009 um 08:52)

zu Kom. zu a): Naja, wer sollte dort wen warum provozieren?

Zu Kom. 2 zu b): Natürlich ist er zu bestrafen.

Bei den finanziellen Mitteln sieht es anders aus. Wenn man das ganze mit den Tauschbörsen sich anschaut könnte man wahrscheinlich leichtestens hunderte bis tausende Täter auf die Schnelle finden. Das macht man ja auch ab und an mal, wenn man mal wieder eine gute Meldung haben möchte oder man etwas öffentlichkeitsbesessen ist ("Guckt her, ich bin der große Held und Schützer aller Kinderseelen! Huldigt mir!"). Dass das ganze konsequent verfolgt wird glaube ich nicht. Selbst wenn man es überall machen würde man es letztlich nicht schaffen, dass ganz zu besiegen, weil eine Anzahl x von Personen dann doch nicht erwischt wird und ständig neue Konsumenten dazukommen. Und die Nachkömmlinge nun auch mit Computern aufgewachsen sind und wahrscheinlich die Mehrheit der Computer-Experten bei BKA oder LKA in Grund und Boden programmieren könnte. Sprich das Zeug komplett zu verbannen ist eh ein Ding der Unmöglichkeit. Derweil, weil es deutlich mehr Aufwand ist, dürfen die paar Produzenten die es gibt weiter machen. Die zu bekommen ist nämlich ein Ding, was schwer zu realisieren ist.

Welchen echten(!) Sinn macht jetzt also die Altkonsumentenverfolgung? Den damaligen Opfern vorgaukeln dass man dagegen etwas macht... Dass das Ziel eh nicht erreicht werden kann fällt unter den Tisch. Gleichzeitig hat man das Gefühl, Produzenten werden nicht mit der letzten Konsequenz gesucht. Das würde zwar letztlich mehr im Sinne des Opferschutzes bringen, aber die Anzahl "Verurteilte pro €"/"Tatverdächtige pro €" ist nicht sehr lukrativ. Armes Deutschland, arme Welt.

PS: 28°C? Will ich auch...

226. *olool* meint: (27.3.2009 um 10:57)

Mal ehrlich,

in unserem "christlichen" Wertedogma hat man doch noch nie einen milliardenschweren Markt trocken gelegt. Die Nummer läuft andersherum: Frau Leyer hat den Finanzminister im Nacken, der einen milliardenschweren Markt riecht, an dem er verdienen will. Diese illegalen Tauschbörsen sollen kontrolliert in zentrale und steuerpflichtige Anbieter münden, die ihre zahlungskräftige Zielgruppe bedienen sollen, nicht jedoch die kleinen Nutznießer, die alles kostenlos wollen.

Das Gelabere um den heißen Brei, ob und wann irgendwelcher Pixelkram in Zeiten nicht minder perverser Kriege gegen "unser Werteverständnis" strebt, ist einfach nur entlarvend.

Seit Jahren erfahren wir, dass immer mal ein "KiPo-Ring" ausgehebelt wurde – mit der Intention, dass dort ganz viel Geld

fließt. Analog zum Drogenhandel. Es geht gar nicht um den Schutz der Kinder, es geht gar nicht um die eigentlichen Misshandlungen, Morde und Perversionen. Es geht um Geld und Pixelkram, Verleumdung und eine subtile Art der Erpressbarkeit. Man arbeitet wie gewohnt stets an der Quelle vorbei bzw. verblendet wahre Absichten.

Bessere Grüße

227. *bombjack* meint: (27.3.2009 um 11:13)

@224

Laut den Aussagen von einer gewissen "Caroline Kaiser" war die Pönalisierung der Beschaffung und des Besitzes bei der Einführung der Strafbarkeit (vorher war es eine Ordnungswidrigkeit) 1994 umstritten, sie wurde laut der Frau Kaiser deswegen gemacht, damit eventuelle Händler sich nicht rausreden können, sie hätten ja nur gesammelt. Meiner Meinung nach hilft diese Strafverfolgung neuen Opfern recht wenig, eher im Gegenteil, durch den Fahndungsdruck dürfte neues Material eher in geschlossenen Nutzergruppen auftauchen und daher recht spät zur Kenntnis von Strafverfolgern kommen und somit wird auch verhindert, daß Opfern geholfen wird.

Mir ist bewußt das dies ziemlich provokant ist, allerdings frage ich mich, ob es nicht einen Weg gibt Menschen die auf soetwas stehen einen Weg zu verschaffen dies sozialverträglich auszuleben.

Ich denke da unter anderem an Programme wie Poser, wo 3D-Darstellungen recht realistisch produziert werden können, nur das ja auch virtuelle Darstellungen unter Strafe stehen (im Gegensatz zur USA)...

bombjack

PS: Gute Nacht.....

228. *Christian Unger (h.c.)* ([Link](#)) meint: (27.3.2009 um 11:35)

@226 (bombjack),

interessante Ideen. Ich werde dies entsprechend in meine Überlegungen einbeziehen... :-)

Gute nacht, und lassen Sie sich nicht von den Mücken stechen.

229. Pingback von [Primblog » Zum Heulen](#): [...] Sperrung von Kinderporno-Seiten nutzlos Die falschen Tatsachenbehauptungen der Bundesregierung Die Legende von der Kinderpornoindustrie VN:F [1.1.8_518]bitte warten...Bewertung: 0.0/11 (0 ...

230. Trackback von [0.1 Ossid Blog](#): In diesem Fall ist Reden doch mal Gold!... Keine 2 Woche sind seit dem "Welttag gegen Internet-Zensur" vergangen. Und schon haben ...

231. Trackback von [trueten.de - Willkommen in unserem Blog!](#): DIY Tipp der Woche: Internetfilter... Ecki hat einen Internetfilter mit zahlreichen obszönen Internetseiten entwickelt und getestet. Eine Erweiterung findet sich beim ...

232. *tom* ([Link](#)) meint: (27.3.2009 um 14:30)

Vielen Dank für die Aufklärung aus dieser Richtung. Ich habe Frau von der Leyen zum Thema im Radio gehört und es lief mir kalt den Rücken herunter und machte vor allem wütend.

Hier wird willkürlicher Zensur der Weg geebnet (ob das die Entscheidungsträger bewusst wollen sei einmal dahingestellt) und das ganze erinnert in seinen hysterischen Zügen ein wenig der Verfolgung Andersdenkender zu anderen Zeiten.

Ich will natürlich nicht die KiPo schönreden - aber die Konsequenzen dieses Aktionismus' gehen mir an die Nieren.

233. *Mega Milk* meint: (27.3.2009 um 16:04)

bombjack: Selbst wenn virtuelle KiPo nicht verboten wäre, glauben Sie in Anbetracht der "Killerspiele"-Debatte ernsthaft, solche "Raespiele" hätten eine Chance? Das wäre doch das Nonplusultra, um "gefährliche Spiele" komplett zu verbieten.

234. Pingback von [Bundestagsdebatte zur Internetzensur - Meinungen, Zitate und eine Analyse | Blog von Thomas Möhle](#): [...] Udo Vetter's Blogeintrag: Die Legende von der Kinderpornoindustrie Es ist eben so, dass 80 Prozent der User über das ...

235. *von der Leine* ([Link](#)) meint: (27.3.2009 um 16:32)

Internetsperre umgehen in 27 Sekunden - der Film.

<http://www.youtube.com/watch?v=INN5I6DBm0>

236. *Pjotr* meint: (27.3.2009 um 17:56)

Ich halte es - nachdem ich eben circa eine halbe Stunde auf deren website verbrachte - übrigens für durchaus problematisch, dass CareChild aufgrund dieser Diskussion ein größeres Forum bekommt. Gegen einiges, was ich eben lesen musste, sind von der Leyen, Schäuble und Uhl geradezu Leuchtfener des Humanismus, der Aufklärung und

Bürgerrechte. Es scheint sich hierbei leider um die typische Kopf-ab-Schwanz-ab-Stammtischfraktion zu handeln.

Grüße
Pjotr

237. Trackback von [Mein Süppchen](#): "Vielleicht ist es nur Zufall, dass ich nur Mandanten habe, die nichts für Kin..."...
Vielleicht ist es nur Zufall, dass ich ...
238. Pingback von [CerxiS.de » Niemand hat die Absicht eine Mauer zu errichten...](#): [...] Betreiber kinderpornografischer Seiten "monatlich Millionenbeträge". Das dies ein völliger Humbug ist, zeigt Udo Vetter in seinem Blog [...]
239. Pingback von [Xstream Student Blog » Blog Archiv » Von Internetsperren und Zensur \(wie man euch eure Rechte nimmt\) \[Update\]](#): [...] Dass durch einen Filter, gerade einen so unwirksamen, noch kein einziges Kind vor so etwas gerettet wird wird dabei ...
240. *Christian Unger (h.c.)* ([Link](#)) meint: (27.3.2009 um 22:41)

@236 (Pjotr),

genannter Verein operiert auch mit... obskuren Mitteln. Ich weiß nur nicht, ob man sie eher als Sekte oder eher als Nachbildung rechtsextremer Vereinigungen bezeichnen sollte...

So bezeichnet man das Forum einer ehemaligen grünen Bundestagsabgeordneten gerne mal als "Pädophilen-Forum", weil sich dort die Gegner der Schwanz-ab, Alles-ab-Connection trifft.

241. *R.* meint: (27.3.2009 um 23:31)

Mal abgesehen von dem Brechreiz, der sich mal wieder in meiner Magengegend meldet, bei diesem neuesten Angriff auf Datenschutz, Meinungsfreiheit und so:

Hat schon mal jemand an all die Kinder gedacht, die jetzt womoeglich missbraucht werden, weil der oder die Taeter(in) sich ein Vermoegen davon verspricht? Wegen der Leyen?

Mir ist schlecht.

242. Pingback von [Internetsperre in weniger als einer Minute umgehen « Vilmoskörtes Blog](#): [...] Mehr zum Thema bei der netzeitung und beim law blog. [...]
243. Trackback von [Crimogenix](#): [Germany] Internet filtering will not help... Family minister Ursula von der Leyen is filled with rage. She said, during an international ...
244. Pingback von [Protokoll der Bundestagssitzung zu Kinderpornografie und Internetsperren « FemokratieBlog](#): [...] Die Legende von der Kinderpornoindustrie Ausführliche Beschreibung über Einblicke in die Kinderpornoszene Internetsensur: CareChild-Versuch blamiert Deutsche Politiker [...]

Kommentar schreiben

Name (benötigt)

Mail (wird nicht veröffentlicht) (benötigt)

Website

Powered by [WordPress](#), [vollmar.net Server](#) und [Florian Holzhauser](#)